HANDWERK SPECIAL

Handwerkskammer Koblenz

Nr. 204
02.11.2016

www.handwerk-special.de
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de
Tel. 0261/ 398-161 – Fax -996
Auflage: 216.000 Exemplare

Gut.
Für das Handwerk.
Sparkasse

Schwerpunktthema dieser Ausgabe: „Nacht der Technik“ am Samstag bei der HwK Koblenz

www.nachtdertechnik.de
August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz

Es ist Herbst ...

Foto: Fotostudio Reuther

HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden (aufgenommen von Fotografenmeisterin Sabine Reuther für die Ausstellung „Wir sind Koblenz“).

… dies merkt man besonders am Licht. Am Abend. Die Sonne geht unter, wenn man noch nicht müde ist. Am Morgen. Man möchte nicht aufstehen, weil es noch zu dunkel ist. Es ist seltsam, jetzt, da der Herbst da ist, finde ich ihn plötzlich doch ganz schön. Das liegt an der Farbenpracht der Natur, die ich bei Wanderungen zu Fuß oder mit dem Rad erlebe. Ich freue mich aber auch auf das Großereignis Nacht der Technik, zu dem ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, herzlich einlade. Die Veranstaltung geht am Samstag, 5. November, bereits in die elfte Runde und ist Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe von Handwerk Special.

Sie können davon ausgehen, dass nach bewährtem Konzept wieder ein buntes Feuerwerk an technologischen Glanzlichtern zusammengestellt wurde. Auch dieses Mal wird das Thema des aktuellen Wissenschaftsjahres des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aufgegriffen, das unter dem Motto „Meere und Ozeane“ steht. Mehr als 100 Aussteller beteiligen sich an der Nacht der Technik und das Programm verspricht mit 75 Veranstaltungspunkten Abwechslung pur.

Bei diesem Angebot fällt es mir in der Tat schwer, Besucherempfehlungen zu geben. Wo sollte ich anfangen? Ich möchte nicht einzelne Aspekte hervorheben und dabei andere Attraktionen außer Acht lassen. Glauben Sie mir, die Nacht der Technik spricht alle Altersgruppen und Interessen an. Sie erleben modernste Technik, erfahren spannende naturwissenschaftliche Erkenntnisse, lernen handwerkliche Berufsfelder kennen und haben vor allem sehr viel Spaß. Vielleicht hilft Ihnen ja Handwerk Special dabei, Ihr persönliches Highlight zu krönen. Erlauben Sie mir an dieser Stelle ein Dankeschön an meine Mitarbeiter. Sie sind mit Leidenschaft und Herzblut an die Vorbereitung der elften Nacht der Technik gegangen. Vor dem Erfolg steht harte Arbeit. Nur im Team lässt sich solch ein Ereignis stemmen.

Das gilt auch für die Ehrung der Jubiläumsmeister, die vor 50, 60, 65 oder sogar 70 Jahren ihre Meisterprüfung abgelegt haben. Diese jährliche Feier hat eine lange Tradition. Ich habe großen Respekt vor der Lebensleistung unserer Handwerksmeister, von denen wir Ihnen, verehrte Leserschaft, drei stellvertretend für 200 in Handwerk Special vorstellen.

Traditionsbewusstsein und Zukunftsorientierung, Motivation und Berufsethos, Identifikation und Ansprechbarkeit: Das sind Säulen, auf die das Handwerk baut. Dazu bedarf es der steten Anstrengung, denn es läuft nicht von selbst. Das Gute soll bewahrt werden und gleichzeitig muss Platz sein für neue Ideen, Methoden und Entwicklungen. Durch Veränderung entsteht Lebendigkeit.

Handwerk Special wird Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, auch weiterhin ein authentisches Spiegelbild des Handwerks zeigen! Wir nehmen Sie mit in die Werkstatt der Handwerker. Das Handwerk ermöglicht den Blick hinter die Kulissen. Handwerker sind nicht selbstgefällig, sondern engagiert. Sie sind ehrlich, innovativ und geschichtsbewusst. Sie sind die Helden in unseren Reportagen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine informative Lektüre. Vielleicht trifft man sich bei der Nacht der Technik. Ich bin vor Ort.

Ihr

Alexander Baden

Sie wünschen ein Gespräch?
Rufen Sie an unter Telefon 0261/ 398-0.

Foto: P!EL media

Foto: Porsche AG

Impressum

V.i.S.d.P.:	Hauptgeschäftsführer Alexander Baden
Redaktion:	Jörg Diester, Beate Holewa
Layout:	Jörg Diester
Mitarbeit:	Reinhard Kallenbach
Fotos:	P!ELmedia, Werner Baumann, Klaus Herzmann, Godehard Juraschek; private Fotos aus Betrieben; HwK Koblenz, wenn nicht anders gekennzeichnet
Herausgeber:	Handwerkskammer Koblenz, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-161, Fax -996, presse@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de
in Verbindung	mit dem Mittelrhein-Verlag Koblenz
Anzeigen:	rz Media GmbH, August-Horch-Str. 28, 56070 Koblenz, Hans Kary (verantwortlich)
Techn. Herstellung:	Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, 56070 Koblenz

aus dem Inhalt

204

Faszinierende Nacht

Von außen in buntes Scheinwerferlicht getaucht, während innen ein Programm der Superlative tausende Besucher begeistert: Am Samstag, 5. November, lädt die Handwerkskammer Koblenz zur Nacht der Technik ein. Mehr zu Inhalten, das Programm und Highlights in dieser Ausgabe.

Beste Unterhaltung

Explodierende Fußbälle, krachende Experimente und eine rauchende Bühne: Wenn „Die Physikanten“ in der Nacht der Technik auftreten, ist Action und intelligenter Klamauk garantiert. Naturwissenschaften einmal anders erklärt – das ist das Motto auf mehreren Bühnen.

Rollende Mythen

PS-Träume auf zwei und vier Rädern präsentiert die Nacht der Technik in mehreren Ausstellungsbereichen. Darunter sind historische Klassiker wie auch auch aktuelle Fahrzeuge, so Porsches Le Mans-Siegerwagen 2016. Vorträge erklären technische Hintergründe, so zum Carbon-Leichtbau.

Zum Titel

Am 5. November stehen zwischen 14 und 24 Uhr die HwK-Zentren in der Koblenzer August-Horch-Straße 6-8 zur Nacht der Technik offen. Dann verwandeln sich Ausbildungswerkstätten und Beratungsplätze in Bühnen für Wissenschaft, Forschung, Show und Experimente.

Technik & Show am 5.11.

Nacht der Technik: Unterhaltung, Information und Live-Erlebnisse

Die Nacht der Technik am 5. November bietet ab 14 Uhr zehn Stunden Unterhaltung, Information und Live-Erlebnisse zu Technik, Wissenschaft, Forschung und Handwerk.

Blick auf die HwK-Zentren, die zur Nacht der Technik am 5.11. offen stehen.

Angewandte Wissenschaften und Grundlagenforschung spannend und verständlich für Jung und Alt aufgearbeitet, neueste Erkenntnisse der Weltraumforschung und ganz irdische Phänomene informativ und unterhaltsam vermittelt, Spaß und Wissenszugewinn: Das ist die „Nacht der Technik“ bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz.

Am 5. November beginnt um 14 Uhr die 11. Auflage. Bis Mitternacht werden über 10.000 Besucher in den HwK-Berufsbildungszentren, August-Horch-Str. 6-8 (56070 Koblenz-Industriegebiet) erwartet. Traditionell wird das Thema des Wissenschaftsjahres des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aufgegriffen, das 2016 unter dem Motto „Meere und Ozeane“ steht.

Explodierende Fußbälle, tiefe Einblicke in ferne Galaxien und Richtung Meeresgrund, Schweißen unter Wasser, Rennwagen, die bei Top-Speed dank Unterdruck kopfüber an der Decke fahren könnten, Fußball spielende Roboter, der Nachweis von Gravitationswellen, Aliens im Rhein oder Geschichten von Piraten, Titanic & Co.: Das Programm verspricht mit 75 Veranstaltungspunkten Abwechslung pur und spricht Besucher aller Altersgruppen und Interessen an. Technisch lädt die Großveranstaltung bei der HwK Koblenz in drei Zentren zu einer Zeitreise ein: Historische Oldtimer auf zwei und vier Rädern werden präsentiert, der aktuelle Stand von Bearbeitungs- und Fertigungsverfahren wie auch künftige Technologien erklärt werden.

Mehr als 100 Aussteller beteiligen sich an der Nacht der Technik. In das Programm bringen sich Publikumslieblinge wie die Wissenschafts-Comedy-Gruppe „Die Physikanten“ ein, die vier Mal mit spektakulären Experimenten und verblüffenden Effekten auftreten werden. Wissenschaftler berichten in Vorträgen über ihre Arbeit in der Weltraumforschung, Experten aus Handwerk und Forschung über künftige Energieversorgungssysteme oder selbstfahrende Autos. Lässt sich Glas mit dem Laser bearbeiten, ist Schweißen unter Wasser möglich oder lässt sich mit Trinkwasser zentimeterdicker Panzerstahl zerschneiden?

Auf solche und viele andere Fragen gibt die Nacht der Technik beeindruckende Antworten in Theorie und Praxis. Denn das macht die HwK-Veranstaltung seit ihrer Premiere 2004 so besonders und erklärt das starke Besucherinteresse: Hier wird nicht nur erklärt, sondern auf den Knopf gedrückt und gezeigt, wie es technisch funktioniert. So kann man im Cockpit eines Düsenjets Platz nehmen oder zuschauen, was ein Laserstrahl künstlerisch und technisch alles zaubern kann.

Der Infotainment-Mix bietet kleinen und großen Besuchern die tolle Möglichkeit, in einer Nacht modernste Technik live zu erleben, spannende Naturwissenschaften und handwerkliche Berufsfelder kennen zu lernen – und ganz viel Spaß zu haben.

Der Eintritt zur Nacht der Technik ist kostenlos. Einen kompletten Überblick über die Vorträge, Ausstellungen und Shows gibt es im Internet: www.nachtdertechnik.de.

Weitere Infos: Tel. 0261/398-512, metz@hwk-koblenz.de

Comedy und Wissenschaft bei den „Physikanten“.

Große und kleine Besucher können Technik live erleben.

Nachgefragt

zu aktuellen Themen

HwK-Präsident Kurt Krautscheid.

Wenn eine Handwerkskammer zur Großveranstaltung einlädt und Besucher aller Altersgruppen zu Tausenden die HwK-Berufsbildungszentren stürmen, ist „Nacht der Technik“-Zeit. Am 5. November ist es wieder soweit. Zum elften Mal findet bei der HwK Koblenz die Nacht der Technik statt. Dort, wo sonst Handwerker aus- und weitergebildet, qualifiziert und beraten werden, stehen zehn Stunden lang Show, Action, Wissenschaft und Technik im Mittelpunkt.

Herr Krautscheid, eine Handwerkskammer als Initiator einer solchen Veranstaltung – was steckt dahinter?

Organisatorisch viel Arbeit über fast ein Jahr. Denn wenn eine Nacht der Technik ihre Tore schließt, beginnen die Vorbereitungen für die nächste Auflage. Inhaltlich geht es um die Vermittlung handwerklich-technischer Werte und wir bauen eine Nähe zu den Orten auf, wo Handwerk im Alltag vermittelt wird. Unterhaltung, Show und wissenschaftliche Vorträge und Experimente gehören dazu. Auch hier ergeben sich viele Parallelen zum Handwerk. Ein Beispiel: Wurde früher am Schmiedefeuer Metall in Form gebracht, übernimmt das heute der Laser oder ein gebündelter Wasserstrahl, steuern Computer die Bearbeitungsvorgänge. Bleiben wir beim Laser, wird der auch für künstlerische Lichtinstallationen genutzt. Technisch gesehen ist das natürlich hochinteressant, wenn solche Entwicklungen in ganz unterschiedlichen Bereichen eingesetzt werden. Wir bündeln das unter einem Dach bei einer Veranstaltung. Das macht den Reiz aus und ist beste Werbung für das Handwerk. Unsere Zentren und ihre Möglichkeiten wie auch mehr als 100 Partner präsentieren sich einem breiten Publikum. Und wer weiß, ob nicht der ein oder andere junge Besucher später als Lehrling wiederkehrt. Die Nacht der Technik weckt Interesse und Begeisterung für das Handwerk.

Der Begriff Technik wirkt auf manchen eher abschreckend. Was spricht für einen Besuch der Nacht der Technik?

Bei uns werden weder Formeln noch trockene Vorträge zu technischen Vorgängen abgehandelt. Alles, was Natur, Technik und Handwerk betrifft, lässt sich über einfache Sprache, Experimente und Vorführungen vermitteln. Dabei kommt die Unterhaltung nicht zu kurz. Wir präsentieren eine kurzweilige, informative und erlebnisreiche Kombination der Technik von gestern, heute und morgen. Das schließt vielfältige Mitmach-Möglichkeiten ein. Denn auch das ist die Nacht der Technik: mal selbst ausprobieren, zum Werkzeug greifen, in technische Innovationen eintauchen und einsteigen. Wie gut dieses Konzept aufgeht, zeigen die Besucherzahlen. Wir erwarten mehr als 10.000 Menschen, die nicht nur aus der Region kommen. Viele nehmen auch weitere Strecken auf sich, um dabei zu sein. Die Aufenthaltsdauer der Gäste liegt bei mehreren Stunden. Das spricht für die Veranstaltung, die durch Mitarbeiter der Handwerkskammer perfekt vorbereitet und durchgeführt wird. Natürlich wird auch für die körperliche Stärkung etwas geboten. Auch hier bietet das Handwerk Abwechslung und für jeden etwas. Bäckermeister und Bierbrauer lassen sich bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen und freuen sich auch auf das Gespräch mit den Besuchern. Der Dialog zwischen Ausstellern, Wissenschaftlern, Technikern und HwK-Experten mit dem Publikum ist ein weiteres Plus dieser Veranstaltung, zu der wir herzlich einladen!

Bildung schafft Aufstiegs-Chancen!

Bau und Ausbau
0261/ 398-326, www.hwk-koblenz.de/bau
Geprüfter Polier, Gabelstapler-Führerschein, Verkehrssicherung an Arbeitsstellen an Straßen nach MVAS 99, Gerüstbau, Grundlagen Kanalbau, Asbestsachkunde, Schimmelexperte

Betriebswirtschaft
0261/ 398-322 und -325, www.hwk-koblenz.de/bwl
Geprüfter Betriebswirt HwO, Fachkauffrau/-mann, Kaufm. Grundlagen, Ausbildung der Ausbilder, Komunikation, Datenschutz, Grundlagen Kostenrechnung, Mediator, Lexware-Buchhalter

EDV/Netzwerktechnik
0261/ 398-322, www.hwk-koblenz.de/edv
Excel-Grundlagen, Netzwerktechnik, Web-Check, IT-Sicherheit

Elektro/Automatisierung
0261/ 398-326, www.hwk-koblenz.de/elektro
TREI-Lehrgang, Messen elektr. Anlagen und Betriebmittel, Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Energie
0261/ 398-653, www.hwk-koblenz.de/energie
Fachkr. erneuerbare Energien, Gebäudeenergieberater, Energieberater Baudenkmale, Fachwirt Gebäudemanagement, Lüftungskonzept, Baubegleitung Effizienzhaus

Ernährung
0261/ 398-322, www.hwk-koblenz.de/ernaehrung
Vollwertige Ernährung, Verkaufsleiter/in, Verkaufstraining, Party-Snacks, Finger Food, Kalte Theke, Büro „BISTRO“, Fit im Job

Gesundheit
NEU!
0261/ 398-322, www.hwk-koblenz.de/gesundheit
Burnout und Boreout – Tauschen Sie Erschöpfung gegen Wertschöpfung, Gesundes Klima am Arbeitsplatz, Gesunder Geist, Gesunder Körper

Friseur/Kosmetik
0261/ 398-322, www.hwk-koblenz.de/friseur
Schnitt-Techniken, Trendhaarschnitte, Farbe, Make-up, Fruchtsäure-Ausbildung, Dermazeutischer Workshop, Haarverlängerung/verdichtung

Gestaltung
0261/ 398-585, www.hwk-koblenz.de/gestaltung
Gestalter, Modellfertigung, InDesign, Corel Draw, Photoshop, Illustrator

Holz und Farbe
0261/ 398-326, www.hwk-koblenz.de/holz
Maschinenkurse für Fachkräfte des Tischlerhandwerks, Oberflächengestaltung mit Lack, Zertifizierter Vorarbeiter Farbe und Airbrush – die Kunst aus der Sprühpistole

Innovatives Handwerk – Barrierefreiheit
0261/ 398-585, www.hwk-koblenz.de/innovation
0261/ 398-655, www.hwk-koblenz.de/barriere
Social Media, Moderation, Führungskompetenz, Generationenfreundliche Produkte und Betriebe, Barrierefreiheit

Kraftfahrzeugtechnik
0261/ 398-326, www.hwk-koblenz.de/kfz
Kfz-Servicetechniker, Sachkunde Klimaanlage, Airbag und Gurtstraffer, Abgas-Untersuchung, HV-eigensichere Systeme, GAP/GSP-Schulungen, Befähigte Person für die Püfung von Arbeitsmitteln im Kfz-Betrieb, Sachkunde Reifendruckkontrollsysteme (RDKS)

Kunststofftechnik
0261/ 398-663, www.hwk-koblenz.de/kunststoff
DVS-Prüfungen, DVGW, Kunststoffschweißen, Rohrleitungssysteme

Laser
0261/ 398-541, www.hwk-koblenz.de/laser
Lasersicherheit, Laserstrahlfachkraft, Einsatz und Vergleich CNC-gesteuerter Konturschneidverfahren

Restaurierung
06785/ 9731-761, www.hwk-koblenz.de/restaurierung
Restaurator im Handwerk, Fachkraft Lehmbau, Gewölbe- und Bogenbau, Energieberater Baudenkmal

Betriebliches Gesundheitsmanagement
0261/ 398-321, www.hwk-koblenz.de/bgm
der Gesundheitstag, Ihr Gesundheits-Workshop

Sanitär, Heizung, Klima
0261/ 398-653 und -326, www.hwk-koblenz.de/shk
Öl- und Gasfeuerung, Gasgeräte, Hydraulischer Abgleich, Kältemittel, Der Monteur in der Haustechnik

Sprachen
0261/ 398-322, www.hwk-koblenz.de/sprachen
Business-Englisch, Technical Englisch

Schweisstechnik
0261/ 398-521, www.hwk-koblenz.de/dvs
verschiedene Schweißverfahren und Prüfungen, Schweißfachmann, Flammrichten, Löten- und Löterprüfungen

CAD/CNC/Metall
0261/ 398-326, www.hwk-koblenz.de/technik
CAD-Kurse, CAD-Fachkraft, CNC-Kurse, CNC-Fackraft, Servicetechniker für Land- und Baumaschinen, SolidWorks 2015/16 - Grundlagenseminar für Einsteiger

Meister
0261/ 398-312 bis -314, www.hwk-koblenz.de/meister
Augenoptiker | Bäcker | Dachdecker | Edelsteinschleifer/-graveure | Elektrotechniker | Feinwerkmechaniker | Fleischer | Fliesen-Platten-Mosaikleger | Friseure | Gebäudereiniger | Gerüstbauer | Gold-Silberschmiede | Informationstechniker | Installateure-Heizungsbauer | Karosserie-Fahrzeugbauer | Keramiker | Klempner | Konditoren | Kfz-Techniker | Landmaschinenmechaniker | Maler-Lackierer/Fahrzeuglackierer | Maßschneider | Maurer-Betonbauer | Metallbauer | Raumausstatter | Steinmetzen/-bildhauer | Straßenbauer | Stuckateure | Tischler | Zimmerer

Studium
NEU!
0261/ 398-321, www.hwk-koblenz.de/studium
Berufsbegleitendes Bachelor-Studium Business Administration (B.A.)

ANZEIGEN

Sie lieben Ihr Auto – und Ihr Auto wird
unsere Kfz-Versicherung lieben.

FOCUS MONEY
FAIRSTER KFZ-VERSICHERER
Kundenurteil sehr gut
6 weitere Serviceversicherer erhielten die Note sehr gut
Im Test: Deutschlands größte Kfz-Versicherer
Ausgabe 14/2016

Damit Ihr Auto Ihr Traumauto bleibt, sorgt SIGNAL IDUNA für starken Schutz – und das zu überraschend günstigen Beiträgen. Wechseln Sie jetzt zur Kfz-Versicherung der SIGNAL IDUNA, die 2016 zum fünften Mal in Folge als „Fairster Kfz-Versicherer“ ausgezeichnet wurde. Lassen Sie sich ein Angebot erstellen.

Gebietsdirektion Koblenz, Löhrstraße 78-80, 56068 Koblenz
Telefon 0261 13901-40, Fax 0261 13901-26, gd.koblenz@signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

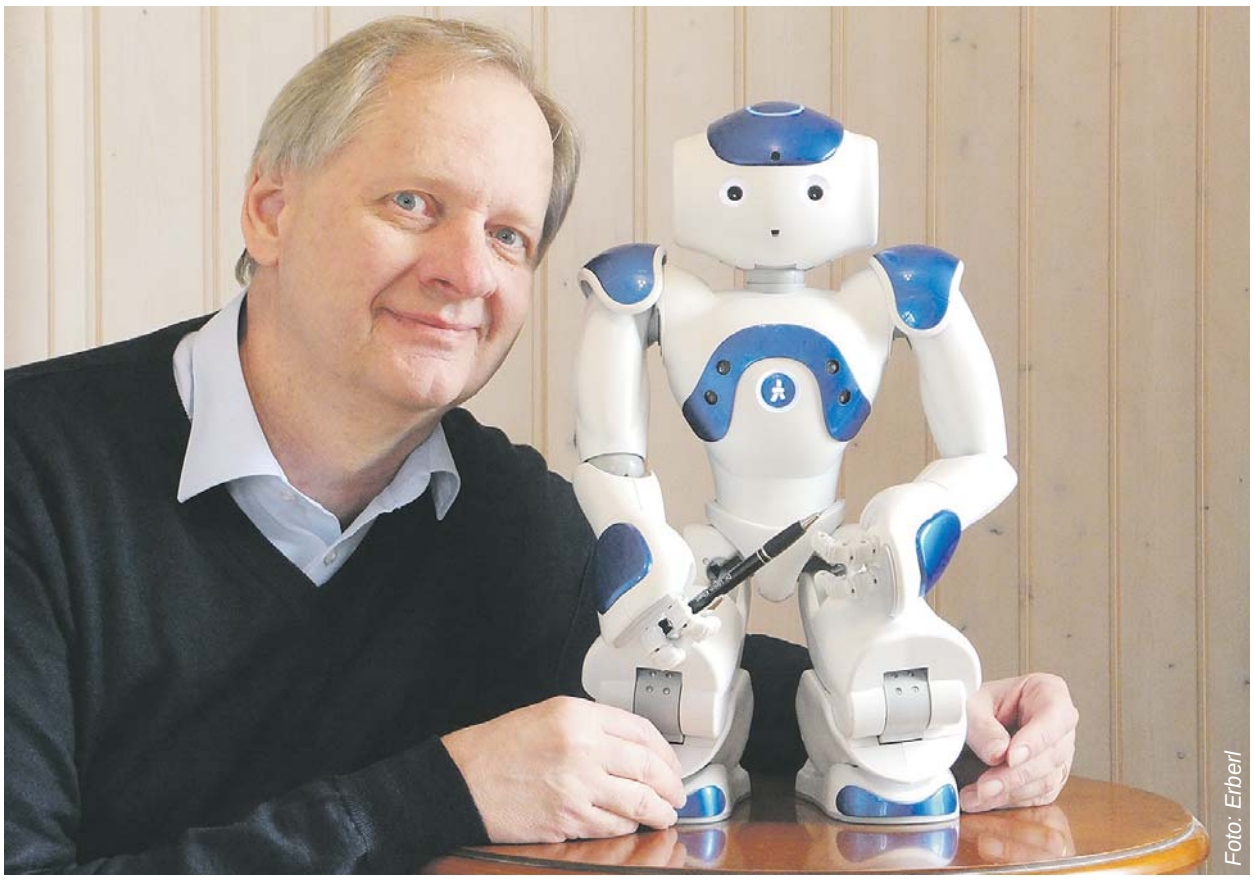


Foto: Erberl

Der Autor und Journalist Dr. Ulrich Eberl aus München wird in der Nacht der Technik über eine Revolution sprechen, die von künstlicher Intelligenz ausgelöst wird.

Smarte Maschinen

Wie künstliche Intelligenz unser Leben revolutioniert

Schon heute stellen Maschinen bessere Diagnosen als viele Ärzte, schlagen Quiz-Weltmeister im Go-Spiel, können Emotionen in Gesicht und Stimme erkennen und spüren technische Probleme auf, noch bevor ein Zug oder eine Windturbine ausfällt.

Die Maschinen sind erwacht. Und genau über dieses Thema wird der bekannte Autor Dr. Ulrich Eberl, der selbst über ein Thema im Grenzgebiet zwischen Physik, Biologie und Chemie promoviert hat, in der Nacht der Technik sprechen. Seine Vorträge finden um ***18.30 und 21.30 Uhr im Metall- und Technologiezentrum, Raum 2.01*** statt.

Maschinen mit künstlicher Intelligenz fahren selbständig Auto, spielen Fußball, arbeiten mit Menschen Hand in Hand in den Fabriken. Manche übertreffen uns bereits. Wohin führt das? Sind Roboter und smarte Computer ein Segen? Für den Umbau unserer Energiesysteme, für lebenswerte Städte und die alternde Gesellschaft? Oder bringt der rasante Fortschritt in der künstlichen Intelligenz eher eine Gefahr für Arbeitsplätze, Privatsphäre und Sicherheit?

Wie wir heute die Zukunft erfinden

Ulrich Eberl, der als einer der renommiertesten Wissenschafts- und Technikautoren Deutschlands gilt, ist unter anderem Autor des Buches „Zukunft 2050. Wie wir schon heute die Zukunft erfinden". Er hat weltweit in den führenden Labors recherchiert. Unterstützt durch seinen Roboter Bluestar wird er in der Nacht der Technik die faszinierenden Entwicklungen auf dem Gebiet vorstellen, das den Kern unseres Selbstverständnisses trifft: die menschliche Intelligenz.

In den kommenden 25 Jahren wird die Leistung von Mikrochips noch einmal vertausendfacht, neuromorphe Chips werden 10.000-mal schneller lernen als das menschliche Gehirn. Und nicht nur das. Roboter sind einmal so schlau, dass sie ihr Wissen und neue Fähigkeiten aus der Cloud holen können. Dies alles birgt Chancen und Risiken.

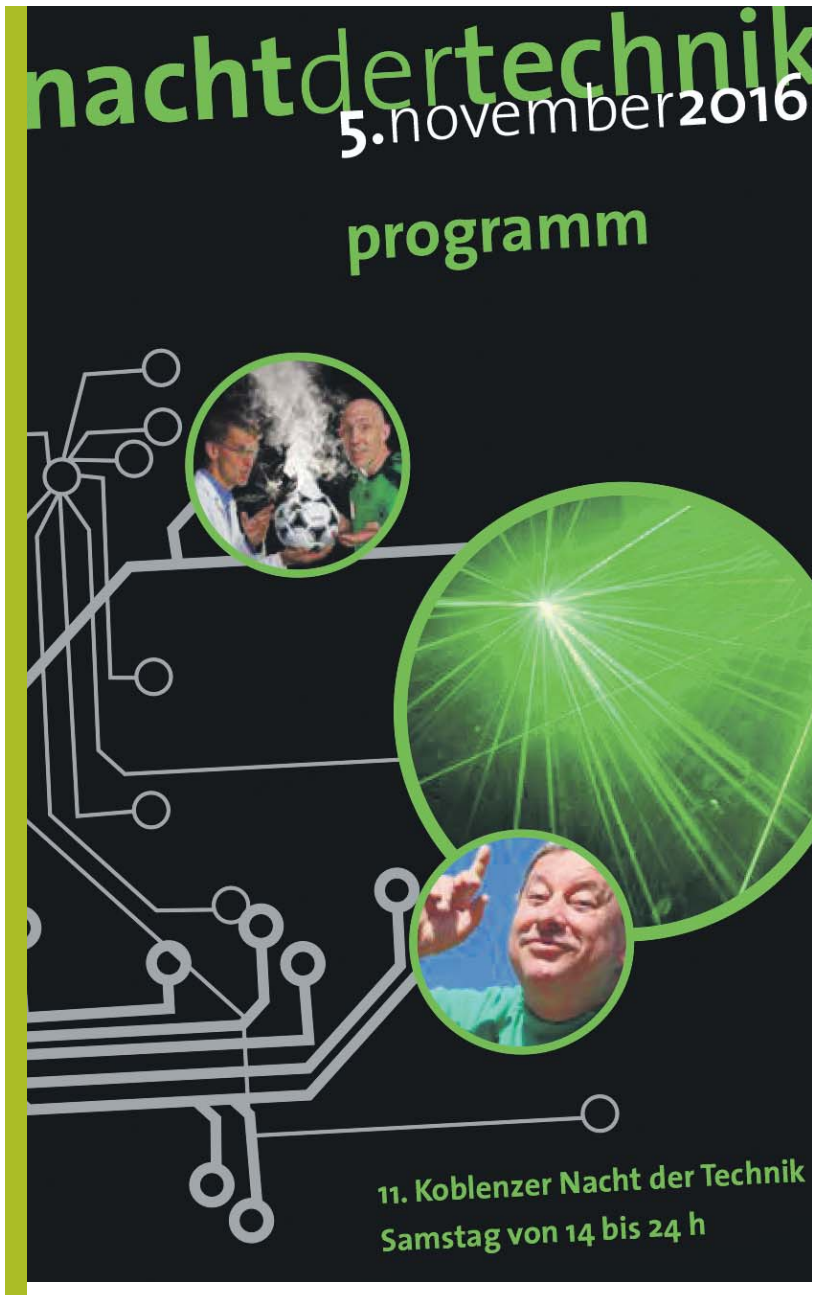
Ulrich Eberl wird aus erster Hand berichten, wie realistisch emotionale und soziale Roboter oder gar eine weltbedrohende Superintelligenz sind.

Dr. Ulrich Eberl schreibt über Forschung, Chancen und Risiken

Ulrich Eberl hat erst im Juni sein neues Sachbuch „Smarte Maschinen – Wie Künstliche Intelligenz unser Leben verändert" auf den Markt gebracht.

Der 1962 in Regensburg geborene Wissenschaftsjournalist studierte Physik und promovierte 1992 an der Technischen Universität München über die Erforschung der ersten Billionstel Sekunden der Fotosynthese. Als Journalist arbeitet er bereits seit 1988. Er schrieb seitdem Hunderte von Artikeln über Themen von der Evolution über die Nanotechnik bis zur Weltraumforschung und zu den Ausgrabungen in Troja. Ulrich Eberl arbeitete er auch für die Technologiekommunikation von Daimler und war bis 2015 bei Siemens Leiter der weltweiten Innovationskommunikation. Danach machte er sich mit SciPress, einem Redaktionsbüro für Wirtschaft, Wissenschaft und Technik, selbständig. Sein besonderes Interesse gilt der Zukunftsforschung – von 2001 bis 2015 war er Chefredakteur und Herausgeber von Pictures of the Future (www.siemens.de/pof), einer Zeitschrift für Forschung und Innovation, die bereits mehrere internationale Preise gewonnen hat.

2009 wurde Ulrich Eberl als bester Forschungspressesprecher für Unternehmen ausgezeichnet.



samstag, 5. november

14.30 h **Gravitationswellen**
... und es hat „Chirp" gemacht
Sandra Unruh, Universität Bonn
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

14.30 h **Optikforschung zu Hause**
Ein Maker-Photonik-Labor aus LEGO®, Arduino & Co.
Prof. Dr. Mirco Imlau, Universität Osnabrück
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

14.30 h **Auf den Spuren der Seeräuber**
Abenteuer-Lesung
Maja Nielsen, Schauspielerin und Sachbuchautorin
Raum 7.1, Bauzentrum

14.30 h **Wie baut man einen „Thor-Hammer"?**
Ein bebildertes Making-of für Groß und Klein
Thomas Schwelle, technikcamps, Universität Koblenz
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

14.30 h **Sonne, Wind & Co – wo stehen die Erneuerbaren Energien heute?**
Marco Hackenbruch, KeepGreen – Grüne Energiekonzepte, Eitelborn
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

nachtdertechnik 5.november2016 programm

14.30 h **Terran Starfleet Event**
Science-Fiction-Lesung und Livemusik
Dr. Christian Gritzner, Volker Schmid und Cliff Verhoest, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
(Weitere Lesung 20.30 h)
Raum 1.16, Bauzentrum

15 h **Planeten beobachten mit Amateurteleskopen**
Klaus Völkel, Sternwarte Sessenbach
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

15 h **Hydraulischer Abgleich im Gebäudebestand**
Bedeutung, energieeffiziente Umsetzung und Fördermöglichkeiten
Sven Lehmann, Danfoss GmbH, Offenbach am Main
Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum

15.30 h **Die Physikanten**
Spektakuläre Experimente, verblüffende Effekte und intelligente Comedy mit Deutschlands größter Wissenschafts-Comedy-Gruppe
(Weitere Shows 17.45 h, 20.00 h und 22.30 h)
Raum 7.1, Bauzentrum

15.30 h **Mit Lichtgeschwindigkeit von der Sonne zum Pluto**
Eine Reise durch unser Sonnensystem
Dr. Nadya Ben Bekhti, Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik, Wachtberg
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

15.30 h **Beschriftung von Metall und anderen Materialien mit Laserstrahlung**
Anwendungen und Maschinenkonzepte
Christoph Kollbach, SK-Laser GmbH, Wiesbaden
Raum 2.03, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

15.30 h **Thermische Solaranlagen**
Bewährte Technik einfach erklärt
Achim Böhm, Junkers Deutschland, Wernau
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

15.30 h **Roboterfußball**
Warum spielen Roboter Fußball?
Und: Warum ist das eigentlich so schwer?
Prof. Dr. Thomas Marx, Technische Hochschule Bingen
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

Foto: privat

Die Schauspielerin und Autorin Maja Nielsen erzählt und liest bei der Nacht der Technik Geschichten über einen berühmten Seeräuber und die Titanic.

Piraten, Titanic und mehr

Maja Nielsen kommt gleich mit zwei Geschichten nach Koblenz

Ein Markenzeichen der Nacht der Technik sind besonders familienfreundliche Veranstaltungen. Dazu gehören auch die Lesungen von Maja Nielsen. Die Autorin und Schauspielerin wird ihre Zuhörer in die Welt der Schauspieler und der untergegangenen Schiffe entführen.

Unzählige Geschichten ranken sich um die Piraten und ganz besonders um den berüchtigten Freibeuter Sir Henry Morgan. Ein Mann, für den Mitleid ein Fremdwort war. Und genau über diesen gefürchteten Mann wird Maja Nielsen um ***14.30 Uhr im Raum 7.01 des Bauzentrums*** berichten.

Der Hintergrund: Jahrhundertelang lag eines seiner Schiffe – die legendäre „Oxford" – auf dem Meeresgrund, bis Wracktaucher unvermutet auf eine Kanone stießen. Die Sachbuchautorin Maja Nielsen erzählt von der großen Zeit der Karibik-Piraten und berichtet von der abenteuerlichen Suche nach Henry Morgans berühmtestem Schiff.

Hintergründe einer Katastrophe

Mit einer Abenteuer-Lesung wird sich Maja Nielsen um ***16.30 Uhr im Raum 2.08 im Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation*** zum zweiten Mal an die Besucher werden. Ihr Thema: „Titanic: Entdeckung auf dem Meeresgrund."

Der Hintergrund: Mehr als 100 Jahre ist es her, dass die Titanic unterging und mehr als 1500 Menschen in den Tod riss. Auch heute noch bewegt uns die wohl berühmteste Katastrophe in der Geschichte der Seefahrt in besonderer Weise. Welche dramatischen Umstände führten zum Untergang des schwimmenden Grandhotels?

Die Sachbuchautorin Maja Nielsen erzählt packend, was in der Nacht des 14. April 1912 geschah und berichtet, wie es gelang, das legendäre Schiff, das jahrzehntelang verschollen war, schließlich doch zu finden.

Maja Nielsen hat neben der preisgekrönten Sach- und Hörbuchreihe „Abenteuer! Maja Nielsen erzählt" mehrere Jugendromane rund um das „Abenteuer Team" geschrieben. Ein Roman für Jugendliche ab 12 Jahren behandelt die Zeit des Ersten Weltkrieges.

Maja Nielsen ist eine sehr vielseitige Frau

Die Arbeiten sind preisgekrönt, ihre Werke richten sich an Kinder und Jugendliche. Aber auch Erwachsene kommen auf ihre Kosten. Denn Maja Nielsen ist vielseitig.

Die gebürtige Hamburgerin (Jahrgang 1964) absolvierte ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater in ihrer Heimatstadt. Später übernahm sie Theaterengagements in der Hansestadt sowie in München, Stuttgart, Tübingen und Kassel. Durch ihre beiden Söhne kam sie zum Schreiben von Abenteuergeschichten. 1998 begann Maja Nielsen als Autorin für den Hörfunk zu arbeiten und veröffentlichte ihre ersten Kinderbücher.

Seit 2006 konzentriert sich Maja Nielsen auf die von ihr geschaffene Kindersachbuchreihe „Abenteuer! Maja Nielsen erzählt" (Gerstenberg Verlag, Hildesheim), die 22 Bände umfasst.

Ein Geheimnis ihres Erfolges: Maja Nielsen nimmt Kinder und ihre Fragen ernst. Eine weitere Zutat ihres Erfolgsrezeptes liegt im engen Kontakt zwischen der Autorin und ihrem Publikum. Dies belegen mehr als 150 Lesungstermine jährlich. Maja Nielsen ist ein gern gesehener Gast auf allen großen Literaturfestivals. 2013 zeichnete der Börsenverein des Deutschen Buchhandels Maja Nielsen als „Lesekünstlerin des Jahres 2013" aus.

Fotos: EMD Light Art

Das Koblenzer Kollektiv EMD Light Art und Künstlerkollegen werden in der Nacht der Technik ein neues Lichtkunst-Verfahren präsentieren.

Malen mit Lichtfantasien

Wie aus Besuchern Models in einer anderen Welt werden

Die Koblenzer Lichtkünstler Garry Krätz, Heinz Jörg Wurzbacher und Kollegen, die als Künstlerkollektiv EMD Light Art für Furore sorgen und zum zweiten Mal in Folge den internationalen Light-Art-Wettbewerb gewonnen haben, werden in der Nacht der Technik gemeinsam mit Künstlerkollegen die Besucher verzaubern. Im Mittelpunkt steht die Light Painting Photobox.

Mit Licht Malen und Menschen in einer Fantasiekulisse inszenieren: Das ist die Grundidee der Aktionen, die EMD Light Art gemeinsam mit Karin Brodowsky (Dance Lightning Elmshorn) und weiteren Kollegen in der Techniknacht umsetzen.

Light Painting Photobox steht für ein Verfahren, das derzeit Lichtkünstler in Europa fasziniert. Die deutschen Lichtkünstler sind in der GLPU zusammengeschlossen. Ein Team aus Mitgliedern beteiligte sich auch am Light Art Kongress bei der Photokina. Garry Krätz wiederum übernahm die technische Leitung der Ausstellung und des Kongresses.

Vereinfacht gesagt, betreten beim Verfahren Light Painting Photobox die „Models“ durch einen schmalen Eingang einen kleinen, dunklen Raum, in dem sich alles Weitere abspielt. In diesem Raum, der sogenannten Photobox, wird an Ort und Stelle Lichtkunstmalerei erzeugt, in der Besucher der Nacht der Technik im Mittelpunkt stehen. Das, was im Inneren der Photobox passiert, wird nach außen übertragen, sodass jedermann an einem Monitor sehen kann, was innen passiert.

Wer bei der Aktion mitmachen möchte, muss sich an Ort und Stelle anmelden. Garry Krätz und seine Kollegen vergeben dann Nummern, die über die Reihenfolge entscheiden.

Wie das Ganze in der Praxis funktioniert, haben Lichtkünstler erst kürzlich – und zwar am 23. und 24. September – auf dem Photokina Litgh Art Kongress vorgestellt.

Beim „Light Painting“ entstehen über Langzeitbelichtungen Lichtkunstwerke. Das Besondere ist, dass Besucher nicht nur Teil der Kunst werden, sondern auch den Entstehungsprozess in Echtzeit verfolgen können.

nachtdertechnik 5.november2016 programm

15.30 h **Rechtliche Rahmenbedingungen für den privaten Betrieb von Multicoptern (Drohnen)**
Hans-Jürgen Engler, MFG Koblenz e.V., Deutscher Modellflieger Verband e.V.
Raum 1.16, Bauzentrum

16 h **Autonom fahren – darüber nachgedacht**
Fährt das Auto in Zukunft selbst?
Joachim Syha, Zentralverband Deutsches Kfz-Gewerbe, Bonn
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

16 h **Moderne Blockheizkraftwerke – die EnEV-Bezwinger**
Kai Schwindenhammer, BERNDT ENERSYS, Gelsdorf
Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum

16 h **Schweißen unter Wasser – ist dies möglich?**
Guido Hirt, Tauchunternehmen & Apparatebau Hirt, Koblenz
Raum 1.37, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

16.30 h **Kräfte der Natur**
Experimente und Geschichten mit Christoph, bekannt aus der „Sendung mit der Maus“
(Weitere Show 18.45 h)
Raum 7.1, Bauzentrum

16.30 h **Polarlichter**
Leuchtendes Echo der kosmischen Strahlung
Sandra Unruh, Universität Bonn
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

16.30 h **Rasenroboter erobern die Gärten**
Bernhard Maas, Innung für Land- und Baumaschinentechnik, Bezirk Koblenz
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

16.30 h **Effizient heizen und intelligent sparen – wir zeigen Wege**
Hans-Jürgen Pflugner, evm – Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

16.30 h **Titanic – Entdeckung auf dem Meeresgrund**
Abenteuer-Lesung
Maja Nielsen, Schauspielerin und Sachbuchautorin
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

16.30 h **Wärmedämmung im Steildach**
Verschiedene Ausführungsvarianten
Herbert Gärtner, öbuvSV, Dachdecker-Innung Neuwied
Raum 1.16, Bauzentrum

nachtdertechnik 5.november2016 programm

17 h **Laserbearbeitung von Glas**
Trennen und Fügen
Dr. Hartmut Müller, tibb e.V. / Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH, Jena
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

17 h **Smart Home Heating**
Modernes Heizen – einfach, effizient und ferngesteuert mit Danfoss Link™ App
Sven Lehmann, Danfoss GmbH, Offenbach am Main
Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum

17 h **Revolutionen des Lichtbogenschweißens**
Schweißprozesse der Zukunft schon heute
Johannes Wirth, EWM AG, Koblenz
Raum 1.37, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

17.30 h **Die Sonne – unser Stern des Lebens**
Dr. Nadya Ben Bekhti, Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik, Wachtberg
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

17.30 h **Wasser ist zum Schneiden da!**
Ralf Winzen, Innomax AG, Mönchengladbach
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

17.30 h **Solarstrom 3.0 – Photovoltaik für die Zukunft**
Jörg Wagenknecht, BAU-KO SOLAR GmbH & Co. KG, Anhausen
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

17.30 h **Wenn Korallen sauer werden**
Ist das Great Barrier Reef noch zu retten?
Prof. Dr. Ute Rößner, Technische Hochschule Bingen
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

17.30 h **Rechtliche Rahmenbedingungen für den gewerblichen Betrieb von Multicoptern (Drohnen)**
Hans-Jürgen Engler, MFG Koblenz e.V., Deutscher Modellflieger Verband e.V.
Raum 1.16, Bauzentrum

17.45 h **Die Physikanten**
Spektakuläre Experimente, verblüffende Effekte und intelligente Comedy mit Deutschlands größter Wissenschafts-Comedy-Gruppe
(Weitere Shows 15.30 h, 20.00 h und 22.30 h)
Raum 7.1, Bauzentrum

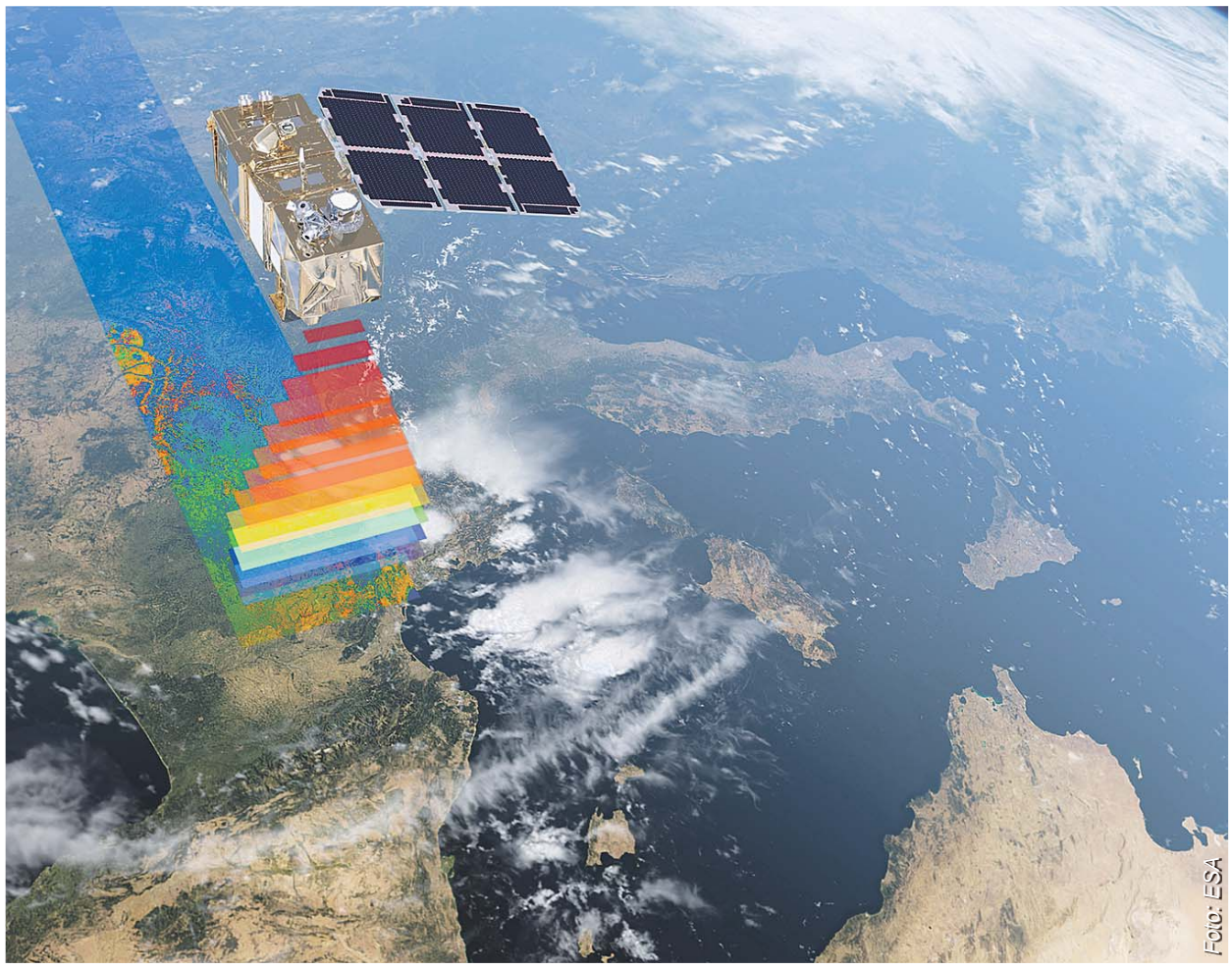


Foto: ESA

Der Einsatz von Satelliten kann die Datengrundlage für eine sinnvolle Planung im Rahmen der Energiewende verbessern.

Per Satellit zur Wende

Wie die Datengrundlage für erneuerbare Energien besser wird

175 Staaten haben sich im Pariser Klimaschutzabkommen verpflichtet, die Erderwärmung auf „deutlich unter zwei Grad Celsius bezogen auf vorindustrielle Werte" – möglichst sogar auf 1,5 Grad zu beschränken. Um dieses Ziel zu erreichen, muss eine breite Datengrundlage geschaffen werden. Der Einsatz von Satelliten ist unerlässlich.

„Satelliten liefern Daten für erneuerbare Energien". Zu diesem Thema wird Dr. Stefanie Schrader vom Raumfahrtmanagement im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) sprechen. Die Botschaft des Vortrages um ***18.30 Uhr im Raum 2.08 im Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation***: Um die ehrgeizigen Klimaschutzziele zu erreichen, muss der Treibhausgasausstoß weiter gesenkt werden. Die Vereinbarung der 175 Staaten ist auch ein völkerrechtliches Plädoyer zum Ausbau erneuerbarer Energien wie der Solar-, Wind- und Bioenergie, aber auch der Wasserkraft und Geothermie.

Doch wie kann dieser Ausbau sinnvoll gelingen? lautet eine zentrale Frage, die die Referentin beantworten will. Klar ist: Da die Leistung der meisten erneuerbaren Energieanlagen stark von den Wetterbedingungen und dem umgebenden Gelände abhängt, ist die Planung alternativer Energiequellen schwierig.

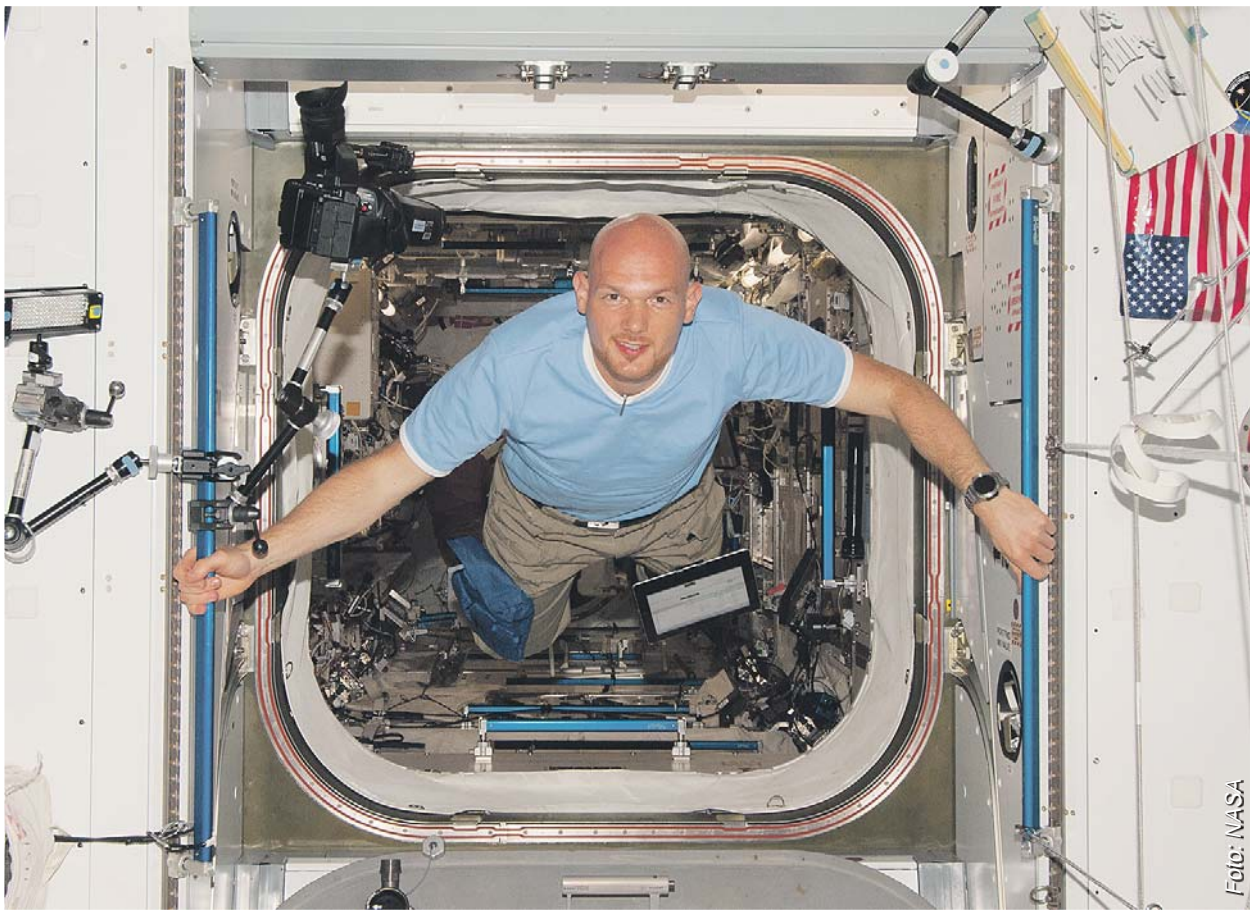
Wird heute sinnvoll geplant?

Bislang werden Solar- und Windparks in der Regel herkömmlich geplant: Eine Fläche wird ausgewählt. Das Gelände wird besichtigt. Kartenmaterial aus dem Katasteramt – und im Idealfall Luftbilder – stehen für die Bauplanung zur Verfügung. Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD) und der Europäischen Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten (EUMETSAT) werden zu einer groben Einschätzung der Wind- und Wetterverhältnisse zu Rate gezogen – und dann wird gebaut. Doch ist die Anlage wirklich sinnvoll geplant? Ist für diese Fläche die gewählte Energieform die richtige? Würde sich nicht eine andere Fläche in der Gegend viel besser eignen?

Diese Fragen können aus Sicht des DLR nur beantwortet werden, wenn räumlich hochaufgelöste, aktuelle und Langzeitinformationen über Wind- und Wetter mit in die Planung miteinfließen. Hierfür sind Erdbeobachtungssatelliten ideal geeignet: Sie überblicken großflächig aus dem Weltraum die geplanten Flächen und andere mögliche Standorte in der Nähe, liefern mit Ihren Instrumenten dank ihrer kontinuierlichen Überflüge regelmäßig aktuelle Informationen, die bearbeitet und analysiert werden und in Form von Karten und Vorhersagemodellen als Grundlage für weitere Planungsentscheidungen genutzt werden können. So lassen sich erneuerbare Energieanlagen künftig noch besser planen und deren Potenzial voll ausschöpfen.

Betriebsberatung
individuell und „live"
Nacht der Technik

Auch die Betriebsberatung der Handwerkskammer (HwK Koblenz) wird bei der Nacht der Technik „live" dabei sein. Am Infostand im Metall- und Technologiezentrum werden Informationen, Planungshilfen und Erstberatungen angeboten. Außerdem werden unter anderem folgende Themen behandelt: Betriebsbörse und Betriebsnachfolge, Gesundheitsmanagement im Betrieb, Existenzgründung, Export, Ertragsprognosen und Qualitätsmanagement.



Astronaut Alexander Gerst verbrachte bereits 165 Tage an Bord der Internationalen Raumstation. Er bereitet sich nun auf seinen zweiten Einsatz in der ISS vor.

Den Weltraum erforschen

Deutscher Astronaut übernimmt Kommando auf der ISS

Der deutsche Astronaut Alexander Gerst wird 2018 wieder auf die Internationale Raumstation ISS zurückkehren, diesmal sogar als Kommandant. Ein Anlass, in der Nacht der Technik das „Abenteuer Weltall" zum Thema zu machen.

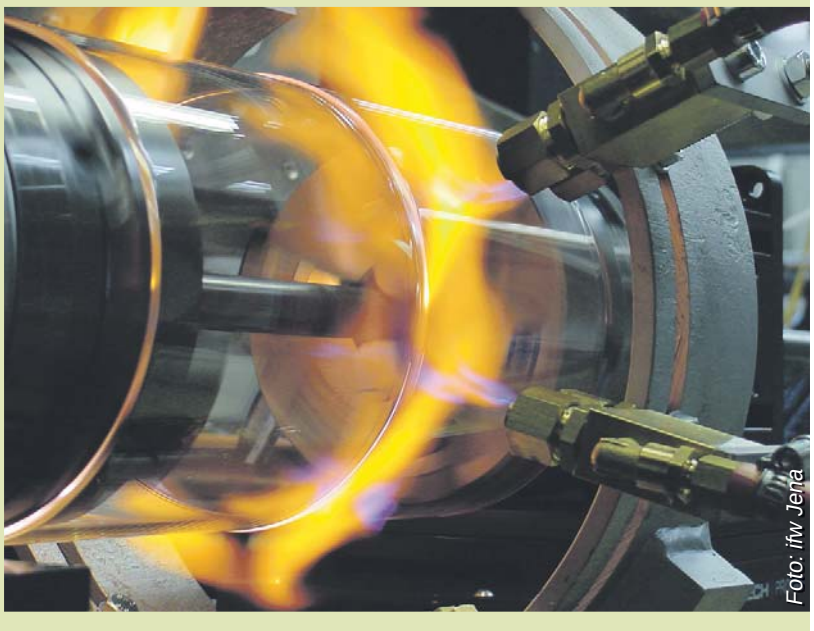
Bereits 2014 verbrachte der aus Künzelsau stammende Alexander Gerst (Jahrgang 1976), ein Geophysiker und Geowissenschafter, 165 Tage an Bord der Internationalen Raumstation. Dort führte er wissenschaftliche Experimente durch. Was ganz genau an Bord untersucht wurde, wird der ISS-Fachgruppenleiter des Deutschen Zentrums für Luft und Raumfahrt und Projektleiter der Blue-Dot-Missionen, Volker Schmid erklären.

In Raum 2.01 des Metall- und Technologiezentrums wird es um 22.30 Uhr unter anderem um folgende Fragen gehen: Warum forschen wir überhaupt im All? Wie kommt ein Experiment auf die ISS? Wie können wir von diesen Experimenten auf der Erde profitieren?

In seinem Vortrag wird Volker Schmid einen Rückblick auf die Erfolge und Ergebnisse der vergangenen Mission des deutschen Astronauten geben. Im Ausblick auf die für 2018 geplante neue Mission Alexander Gersts stellt der Referent dar, welche zukunftsweisenden Experimente auf dem Programm stehen und wie die Reise zu den Sternen weitergeht.

Trennen und Fügen: Laserbearbeitung von Glas

Dr.-Ing. Hartmut Müller vom Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung (ifw) in Jena wird in der Nacht der Technik über die Anwendung von Lasergeräten bei der Bearbeitung von Glas sprechen.



Die Anwendung des Lasers zur Bearbeitung von Glas unterscheidet sich von Laseranwendungen bei den meisten anderen Werkstoffen durch die besonderen Eigenschaften des Glaswerkstoffes. Die örtliche Erwärmung von Glas verursacht hohe Spannungen im Glas, die meist zum Bruch des Werkstückes führen. Dieser Effekt kann mit dem Laser gezielt zum Absprengen ausgenutzt werden oder er muss durch angepasste Strahlparameter und gesteuerten zeitlichen Strahleinwirkung abgefangen werden. Hartmut Müller stellt in seinem Vortrag um ***17 Uhr im Raum 2.04 des Metall- und Technologiezentrums*** Anwendungsbeispiele vor und erläutert die Wechselwirkungsprozesse.

nachtdertechnik 5.november2016 programm

ab 18 h **Spektakuläre Lasershow**
Beleuchtungseffekte mit Musik und Choreografie
(halbstündlich bis 24 h)
Lichthof vor dem Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

ab 18 h **Lichtdesign**
Visuelle Glanzlichter durch farbige Gestaltung
Innen- und Außengelände

18 h **Bionik – Technik von der Natur inspiriert**
Das Bionic Learning Network von Festo
Udo Wiesner, Festo Didactic SE, Denkendorf
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

18 h **Meine Heizung kann auch Internet**
Apps und Smarthome-Lösungen fürs Eigenheim
Andreas Probst, Viessmann Deutschland GmbH, Mülheim-Kärlich
Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum

18 h **Prozess- und Bauteiloptimierung am Beispiel einer Bergbaumaschine**
Schweißverbindungen am Surface Miner unter dynamischer Beanspruchung
Philipp Krämer, WIRTGEN GmbH, Windhagen
Raum 1.37, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

18.30 h **Smarte Maschinen – wie Künstliche Intelligenz unser Leben verändert**
Dr. Ulrich Eberl, Buchautor, Redaktionsbüro SciPress für Wirtschafts-, Wissenschafts- und Technikkommunikation, Höhenkirchen
(Weiterer Vortrag 21.30 h)
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

18.30 h **Zukunftsweisende Technologien in der CNC-Fertigung**
Jens Wildförster, Hommel CNC-Technik GmbH, Köln
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

18.30 h **Der einheimische Brennstoff**
Heizen mit Holz
Guntram Aster, ETA Heiztechnik GmbH, Hadamar
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

nachtdertechnik 5.november2016 programm

18.30 h **Unterstützung aus dem All**
Satelliten liefern Daten für erneuerbare Energien
Dr. Stefanie Schrader, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

18.30 h **Haut oder Holz?**
Ergebnis des Forschungsprojektes zu einer sicheren Formatkreissäge
Prof. Dr. Norbert Jung, Institut für Sicherheitsforschung, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Raum 1.16, Bauzentrum

18.45 h **Kräfte der Natur**
Experimente und Geschichten mit Christoph, bekannt aus der „Sendung mit der Maus“
(Weitere Show 16.30 h)
Raum 7.1, Bauzentrum

19 h **Sonnenbeobachtung mit moderner Technik**
Klaus Völkel, Sternwarte Sessenbach
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

19 h **Heizung modernisieren, aber wie?**
Verschiedene Möglichkeiten, das Eigenheim energetisch zu sanieren
Matthias Simon, Paradigma Deutschland GmbH, Hilchenbach
Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum

19 h **Fußball patented in Germany**
Interessantes und Skurriles rund um das Patentrecht am Fußball
Dr. Dominik Preusche, Patentanwalt, HANNKE BITTNER & PARTNER, Koblenz
(Weiterer Vortrag 21.30 h)
Raum 1.37, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

19.30 h **Offshore-Windenergie**
Faszination und Herausforderungen einer jungen Technologie
Dr. Dennis Kruse, Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE, Varel
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

19.30 h **Der Industrial Data Space**
Plattform für Datenanalysen in der Industrie 4.0
Prof. Dr. Jan Jürjens, Universität Koblenz-Landau und Fraunhofer ISST, Dortmund
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

19.30 h **Elektromobilität – Irrweg oder Zukunft?**
Jörg Skiba, Handwerkskammer Koblenz
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

Foto: privat

Meeresleben im Bereich des Great Barrier Reef.

Ist das Riff zu retten?

Prof. Ute Rößner erklärt Klimawandel und Meeresorganismen

Ist das Great Barrier Reef überhaupt noch zu retten? Prof. Dr.-Ing. Ute Rößner von der Technischen Hochschule Bingen stellt in ihrem Vortrag Wirkungen und Folgen des Klimawandels am Beispiel der Entwicklung des einzigartigen Ökosystems in der Nähe Australiens dar.

Der Vortrag der Professorin beginnt um ***17.30 Uhr im Raum 2.08 des Kompetenzzentrums für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation***. Der aktuelle Hintergrund: Die Ozeane sind von dem vom Menschen verursachten steigenden Kohlendioxidgehalt in der Atmosphäre und der globalen Klimaerwärmung beeinflusst.

Die Versauerung und der stetige Anstieg der durchschnittlichen Wassertemperatur sind die Folgen. Das beeinflusst die Meeresorganismen, wie zum Beispiel die Korallenriffe, die sehr sensitiv auf alle Veränderungen des Lebensraums reagieren.

Lebensräume verändern sich

Bereits bei einem Temperaturanstieg von ein bis drei Grad Celsius beginnt das schnelle Korallensterben, und die Versauerung der Ozeane verlangsamt das Nachwachsen. Der Vortrag zeigt, welchen Einfluss der Mensch auf den Klimawandel und die Umwelt am Beispiel der Koralle hat. Verschiedene Szenarien veranschaulichen für das Great Barrier Reef in Australien, wie die Menschen aktiv mit ihrem Umweltverhalten das Leben der Korallen im Ozean beeinflussen. Es werden ebenfalls menschliche Verhaltensweisen aufgezeigt, die einer Versauerung und Erwärmung der Ozeane und damit dem Korallensterben entgegenwirken.

Die Professorin zeigt auf, was getan werden muss, um einer Versauerung und Erwärmung der Ozeane und damit dem Korallensterben entgegenzuwirken. Ute Rößner hat Wasserwirtschaft an der Technischen Universität Dresden studiert und in Karlsruhe promoviert. In Forschung und Lehre konzentriert sie sich auf Themen wie Öffentliche Wasserversorgung, Biochemische Prozessanalyse und Altlastensanierung

Faszinierende Vorträge über Gravitationswellen und Polarlichter

Gleich zweimal wird Sandra Unruh von der Universität Bonn in der Nacht der Technik referieren. Ihre Themen: Gravitationswellen und Polarlichter.

Beide Vorträge werden im ***Raum 2.01 des Metall- und Technologiezentrums*** stattfinden. Los geht es um ***14.30 Uhr*** unter dem Titel „... und es hat Chirp gemacht“ mit Thema Gravitationswellen. Der Hintergrund: Vor genau 100 Jahren sagte Albert Einstein die Existenz von „Gravitationswellen“ voraus. Vor kurzem – 100 Jahre später – gelang Wissenschaftlern ihr Nachweis. Dabei wurden kleinste, periodische Verzerrungen von Zeit und Raum gemessen, ausgesendet von der Kollision zweier Schwarzer Löcher vor 1,3 Milliarden Jahren. Sandra Unruh erklärt, wie Gravitationswellen entstehen, wie man sie messen kann und was sie uns über das Universum verraten können.

In ihrem zweiten Vortrag um 16.30 Uhr spricht Sandra Unruh über Polarlichter als „leuchtendes Echo kosmischer Strahlung“. Das vielfarbige Leuchten entsteht, wenn geladene Teilchen aus dem Weltall auf Moleküle unserer Atmosphäre treffen.

Foto: Hohnny Henriksen/Spaceweather.com

Polarlicht: ein faszinierendes Naturschauspiel in den Polarregionen.

Von der Sonne zum Pluto

Dr. Nadya Ben Bekhti lädt zu einer aufregenden Reise ein

Dr. Nadya Ben Bekhti vom Fraunhofer-Institut für Hochfrequenztechnik und Radartechnik in Wachtberg wird die Besucher der Nacht der Technik zu einer Reise in unser Sonnensystem einladen.

Dr. Nadya Ben Bekhti lädt die Zuhörer ihrer Vorträge zu einer Reise durch unser Sonnensystem ein.

Los geht es um 15.30 Uhr in Raum 2.01 des Metall- und Technologiezentrums. Nadya Ben Bekhti wird dann über das Thema „Mit Lichtgeschwindigkeit von der Sonne zum Pluto“ sprechen. Die Wissenschaftlerin führt ihre Zuhörer auf eine abenteuerliche Reise durch unser Sonnensystem.

„Wir starten bei der Sonne und reisen mit Lichtgeschwindigkeit zu allen Planeten. Dabei beantworten wir gemeinsam die Frage warum es auf der Venus so heiß ist, staunen über die rote Farbe des Mars, lüften das Geheimnis des großen roten Flecks auf dem Jupiter, zählen die Ringe des Saturn und klären, warum Pluto kein Planet mehr ist“, beschreibt Nadya Ben Bekhti ihr Programm. Das heißt: Klein und Groß bitte anschnallen, los geht’s!

In ihrem zweiten Vortrag, der um 17.30 Uhr ebenfalls im Raum 2.01 des Metall- und Technologiezentrums beginnt, wird Nadya Ben Bekhti über die Sonne, „unseren Stern des Lebens“ sprechen. Denn die Sonne befindet sich aus Sicht der Wissenschaft gerade im besten Sternenalter. „Doch wie ist unser Zentralgestirn entstanden und wie wird es sich weiterentwickeln?“ lautet die zentrale Frage des Vortrages. Denn: Die Sonne durchläuft wie alle Sterne unterschiedliche Lebensabschnitte – die Geburt, die Teenager-Phase, die Midlife-Krise und das heiße, spektakuläre Ende. „Diese Lebensphasen möchte ich in meinem Vortrag vorstellen. Zusammen werden wir einen Blick in die Zukunft wagen: Wie könnte unser Sonnensystem in etwa 5 Milliarden Jahren aussehen?“, so die Wissenschaftlerin über ihr ambitioniertes Programm.

„Neben dem rein wissenschaftlichen Arbeiten ist es mir sehr wichtig, die Astronomie einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. In den letzten Jahren ist das Interesse an diesem Thema stark gestiegen. Nicht zuletzt durch das Jahr der Astronomie 2009“, so die Wissenschaftlerin über die ihre Motive, immer wieder an der Nacht der Technik teilzunehmen.

Aliens im Rhein: Vortrag mit Dr. Franz Schöll

Lebewesen, die aussehen, als kämen sie aus einer fernen Galaxie, gibt es auch in heimischen Gewässern. Und genau um diese geht es bei der Nacht der Technik.

Wollhandkrabben gibt es auch im Rhein.

Die Binnenschifffahrt spielt bei der Ausbreitung gebietsfremder Tier- und Pflanzenarten eine herausragende Rolle. Ausbreitungsstarke Arten können dabei sogar zu einer Gefahr für die biologische Vielfalt der einheimischen Lebenswelt werden.

Dr. Franz Schöll von der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) mit Sitz in Koblenz berichtet um ***22.30 Uhr im Raum 2.08 des Kompetenzzentrums für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation*** über die wissenschaftliche Erfassung und Bewertung der Einwanderung und Ausbreitung gebietsfremder Tierarten in deutschen Strömen.

nachtdertechnik 5.november2016 programm

19.30 h **Künstliche Intelligenz – Schmuddel- oder Wunderkind?**
Prof. Dr. Ulrich Furbach, Universität Koblenz-Landau
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

19.30 h **Essbare Fassade**
Innovative Fassadenbegrünung an Bestandsgebäuden
Prof. Joachim Ruoff, Hochschule Koblenz
Raum 1.16, Bauzentrum

20 h **Die Physikanten**
Spektakuläre Experimente, verblüffende Effekte und intelligente Comedy mit Deutschlands größter Wissenschafts-Comedy-Gruppe
(Weitere Shows 15.30 h, 17.45 h und 22.30 h)
Raum 7.1, Bauzentrum

20 h **Diodenlaser**
Aktuelle Entwicklungen für Anwendungen in der Materialbearbeitung
Markus Rütering, Laserline GmbH, Mülheim-Kärlich
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

20 h **Kontrollierte Wohnungslüftung**
Das Haus ist dicht, aber immer frische Luft
Mario Baustert, Viessmann Deutschland GmbH, Mülheim-Kärlich
Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum

20 h **Ein Schiff für den Vierwaldstädter See**
Von der Planung bis zur Auslieferung
Günter Müller und Franz-Achim Arntzen, Stahlbau Müller, Spessart
Raum 1.37, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

20.30 h **Auf den Spuren von R2D2 – Roboter als Helfer des Menschen im All**
Mehr als Science-Fiction: Der DLR SpaceBot Cup
Thilo Kaupisch, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

20.30 h **Industrie 4.0 – Roboter und Werkzeugmaschine wachsen zusammen**
Neue Lösungen für die Kombination von Robotern und Werkzeugmaschinen, auch in der Kleinserienfertigung
Thomas Leikam, Siemens AG, München
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

nachtdertechnik 5.november2016

programm

20.30 h **Licht und Strom von der Sonne, auch bei Nacht und Stromausfall**
Thomas Zmelty, VIVA SOLAR Energietechnik GmbH, Andernach
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

20.30 h **Warum nach dem 3D-Druck der 4D-Druck kommt?**
Ein Blick in die Zukunft der additiven Fertigung
Christoph Krause, Kompetenzzentrum „Digitales Handwerk“
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

20.30 h **Terran Starfleet Event**
Science-Fiction-Lesung und Livemusik
Dr. Christian Gritzner, Volker Schmid und Cliff Verhoest, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
(Weitere Lesung 14.30 h)
Raum 1.16, Bauzentrum

Windparks auf dem Meer

Dr. Dennis Kruse berichtet über eine große Herausforderung

Die Offshore-Windenergie ist in Deutschland noch eine recht junge Technologie, die jedoch schon jetzt ein wichtiger Baustein der Energiewende ist. Deshalb wird es auch in der Nacht der Technik um dieses Thema gehen.

Foto: Jan Oelker

Offshore-Windparks versorgen schon jetzt vier Millionen Haushalte mit Strom.

Viele Kilometer vor der Küste produzieren inzwischen mehrere Offshore-Windparks klimafreundlich Strom für aktuell bis zu vier Millionen Haushalte. Entsprechend groß sind die Dimensionen der Anlagen und der erforderlichen Infrastrukturen für die Errichtung und den Betrieb.

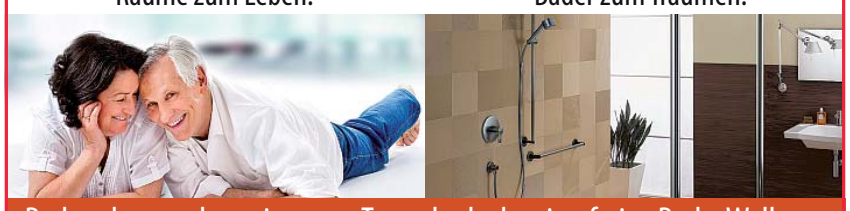
Dr.-Ing. Dennis Kruse von der Stiftung Offshore-Windenergie erläutert in seinem Vortrag „Offshore-Windenergie“ um ***19.30 Uhr im Raum 2.01 des Metall- und Technologiezentrum*** die besonderen Herausforderungen, denen sich alle Beteiligten bei Bau und Betrieb unter den rauen Bedingungen in Nord- und Ostsee stellen müssen.

Die Stiftung Offshore-Windenergie betreibt mehrere Forschungsprojekte. Dabei geht es auch um Risiken, so etwa im Sicherheits- und Gesundheitsmanagement der Anlagenbetreiber.

ANZEIGEN

BAUEN & WOHNEN

FLIESEN STRUNK GmbH
Meisterbetrieb
Am Ufer 16a
56070 Koblenz
Telefon: 02 61 / 8 19 87
Telefax: 02 61 / 80 55 77
www.fliesen-strunk.de
fliesen-strunk@web.de
Meisterhaft Deutsche Bauwirtschaft
Beratung
Verkauf und
Ausführung von
Fliesen-, Platten- und
Mosaikarbeiten - innen
und außen

Räume zum Leben. Bäder zum Träumen.

Badneubau und -sanierung • Traumbad • barrierefreies Bad • Wellness
RICHTER
Arthur Richter Service GmbH
Arthur Richter Service GmbH
Ernst-Sachs-Straße 11 • 56070 Koblenz
Telefon: 0261 88908-0
Telefax: 0261 88908-90
E-Mail: info@ars-koblenz.de
Online: www.ars-koblenz.de
24-STD-NOTDIENST
Heizung/Sanitär: 0163 7871038
Lüftung/Kälte: 0163 7871039

HÖHNE

MÖBELHAUS
• Wohnmöbel
• Polstermöbel
• Küchen
Koblenz-Ehrenbreitstein
Humboldtstraße 132
Tel. (02 61) 7 51 97
SCHREINEREI
• Bauelemente
• Fenster
• Innentüren
Koblenz-Wallersheim
Ernst-Sachs Str. 20
Tel. (02 61) 86 91 50
www.höhne-koblenz.de
WIRUS FENSTER
Herholz HAT DIE TÜR IM GRIFF

MERTGEN
Wenn wir eins können, dann richtig.
Hochbau | Industrie- und Gewerbebau | Ingenieurbau
Bau-Kundendienst | Schlüsselfertigbau
www.mertgen.de

Für Neubau und Renovierung.
FENSTER HÖLZ
GmbH & Co. KG
55497 Ellern
Fon: 06764/3026-0
office@fenster-hoelz.de
www.fenster-hoelz.de
Qualitätsarbeit – vom Spezialisten!

Fachkompetente Beratung von Ihrem Handwerksbetrieb vor Ort!

Faszination Leichtbau

Die Zukunft auf der Straße Capricon Composite zeigt Boliden

Leichtbauweisen haben den Automobilbau verändert – und werden ihn weiter revolutionieren. Und wie so oft kommen die entscheidenden Impulse aus dem Rennsport.

Die Capricorn Composite GmbH befasst sich am Standort Meuspath mit der Entwicklung und Fertigung von komplexen Hochleistungsbauteilen aus Faserverbundwerkstoffen für die Bereiche Automotive, Motorsport, Medizintechnik und Luftfahrt.

Um für die Kunden ein Höchstmaß an Qualität und Liefertreue sicherzustellen, setzt man auf ein hochqualifiziertes und hochmotiviertes Team aus Spezialisten in allen Fachbereichen sowie auf modernste Anlagen- und Fertigungstechnik. Das Unternehmen hat sich sowohl als Anbieter für innovative Lösungen im Prototypenbau als auch in der Serienfertigung am Markt etabliert. Arndt Hartelt, Werksleiter der Capricorn Composite GmbH, informiert in der Nacht der Technik in einer höchstinteressanten, faszinierenden Präsentation im Metall- und Technologiezentrum über die rasante Entwicklung der Einsatzbereiche von Faserbauteilen heute und in der Zukunft. Und einen Traumboliden hat er auch dabei.

Foto: Porsche AG

Porsches Le Mans-Siegwagen 2016 wird in der Nacht der Technik zu sehen sein.

nachtdertechnik 5.november2016 programm

21 h **Die Messung von Gravitationswellen**
Eine Jahrhundertentdeckung!
Prof. Dr. Sascha Skorupka, Hochschule Fulda
Raum 7.1, Bauzentrum

21 h **Faszination Leichtbau – die Zukunft auf der Straße**
Arndt Hartelt, capricorn COMPOSITE GmbH, Meuspath
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

21 h **Modernste Brennwerttechnik**
Einsatz bei Neubau und Altbausanierung
Achim Böhm, Junkers Deutschland, Wernau
Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum

21 h **Schweißtechnische Automatisierungspotentiale in klein- und mittelständischen Betrieben**
Oliver Moschner-Schweder, Fanuc Deutschland GmbH, Neuhausen a. d. Fildern
Raum 1.37, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

ANZEIGEN

DIE LÖHR & BECKER NEWS:

Golf Variant Comfortline 1.6 TDI BMT, 81 kW (110 PS), 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 4,6/außerorts 3,6/kombiniert 4,0/ CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 103.

Ausstattung: Business-Paket, Navigationssystem „Discover Media", Radio „Composition Media", Geschwindigkeitsregelanlage, Vordersitze beheizbar, Klimaanlage, Leichtmetallräder, Multifunktionsanzeige, Zentralverriegelung u. v. m.

GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich	**199,00 €[2]**
Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung pro Jahr:	15.000 km

[1]Professional Class ist ein Angebot für alle Selbstständigen. Einzelheiten zur jeweils erforderlichen Legitimation erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Volkswagen Partner. [2]Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Professional Class
Volkswagen für Selbstständige

Volkswagen

löhr gruppe 1892

Volkswagen Zentrum Koblenz, Löhr & Becker Automobile GmbH
Andernacher Straße 210 – 220, 56070 Koblenz, Telefon 0261 / 80 77 – 100, www.loehrgruppe.de

nachtdertechnik 5.november2016 programm

21.30 h **Smarte Maschinen – wie Künstliche Intelligenz unser Leben verändert**
Dr. Ulrich Eberl, Buchautor, Redaktionsbüro SciPress für Wirtschafts-, Wissenschafts- und Technikkommunikation, Höhenkirchen
(Weiterer Vortrag 18.30 h)
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

21.30 h **Serious Games und Gamification**
Dr. Ulrich Wechselberger, Universität Koblenz-Landau
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

21.30 h **Schritt für Schritt zur Sonnenheizung**
Was für den Einsatz von thermischen Solaranlagen zu beachten ist
Matthias Simon, Paradigma Deutschland GmbH, Hilchenbach
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

21.30 h **Fußball patented in Germany**
Interessantes und Skurriles rund um das Patentrecht am Fußball
Dr. Dominik Preusche, Patentanwalt, HANNKE BITTNER & PARTNER, Koblenz
(Weiterer Vortrag 19 h)
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

21.30 h **Digitales Bauen – Fluch oder Segen?**
Hartmut Woike, AS Architekten-Service GmbH, Wiesbaden
Raum 1.16, Bauzentrum

22 h **Flussmündungen**
Besondere Ökosysteme zwischen Land und Meer
Dr. Markus Wetzel, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

22 h **Schlüsseltechnologie Brennstoffzelle**
Mit sehr hohen Wirkungsgraden nahezu geräuschlos Strom und Wärme für das Haus erzeugen
Dieter Decker, Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG, Remscheid
Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum

22.30 h **Aliens im Rhein**
Einwanderung, Ausbreitung und Bewertung gebietsfremder Tierarten in deutschen Strömen
Dr. Franz Schöll, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

Optikforschung zu Hause

Prof. Dr. Marco Imlau will auch ein junges Publikum begeistern

Die Photonik spielt im 21. Jahrhundert in vielen gesellschaftlichen Bereichen eine zentrale Rolle. Sie berührt uns alltäglich in Form von LCD-Fernsehern, LED-Leuchtmitteln, Smartphone-Displays, Glasfaserkabel und vielem mehr.

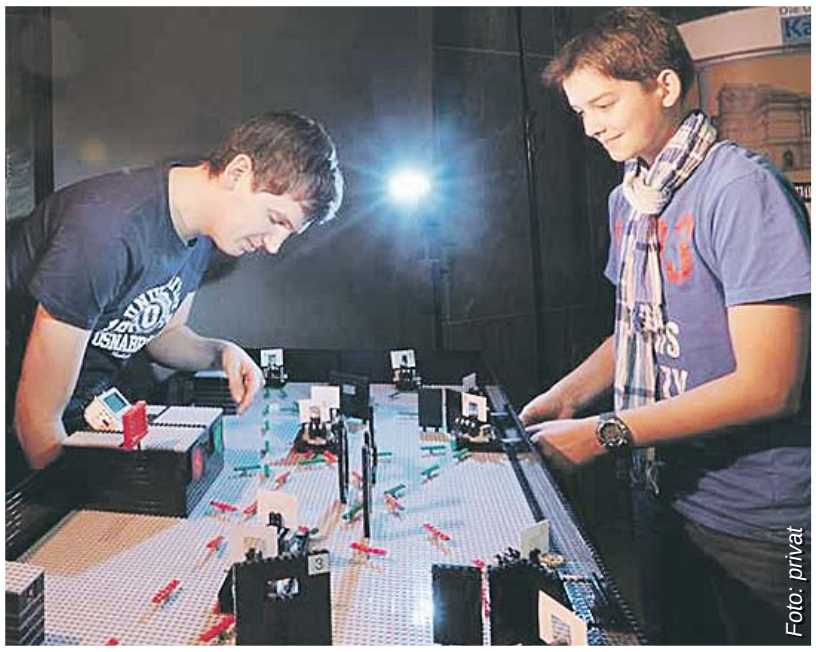


Foto: privat

Mit LEGO®-Bausteinen, Elektronikkomponenten und einer speziellen Software kann sogar ein Kinderzimmer zum Forschungslabor gemacht werden.

Die Photonik ist ein Wissenschaftszweig mit Schwerpunkt in der Physik. Dieser Zweig wird natürlich auch ein wichtiges Thema der Nacht der Technik sein, wobei Prof. Dr. Mirco Imlau hat mit seinem Team im Fachbereich Physik der Universität Osnabrück als Experte gewonnen werden konnte. ***Sein Vortrag wird um 14.30 Uhr im Raum 2.08 des Kompetenzzentrums für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation*** beginnen. Mico Imlau spricht besonders diejenigen an, die Optikforschung zu Hause betreiben wollen.

Laut Wikipedia umfasst Photonik die Grundlagen und Anwendungen von optischen Verfahren und Technologien auf die Bereiche der Übertragung, Speicherung und Verarbeitung von Information. Das Wort ist zusammengesetzt aus dem Begriff Photon (Lichtteilchen) und dem griechischen Suffix -ik (Kunde von, Lehre von). Im engeren Sinne steht der Begriff Photonik für Optoelektronik.

Auch optische Prozessoren im Blick

Im weiteren Sinne wird der Begriff Photonik über die Nachrichtentechnik hinaus für nicht-klassische optische Technologien verwendet wie zum Beispiel bei dem Gebrauch von optischen Prozessoren.

Professor Imlau hat gemeinsam mit seinen Studenten ein sogenanntes Open-Source-Konzept entwickelt, mit dem mit Hilfe von LEGO®-Bausteinen, Elektronikkomponenten und einer speziellen Software das Kinderzimmer zum Forschungslabor gemacht werden kann. In seinem Vortrag stellt der Wissenschaftler das Konzept vor und erläutert das Prinzip des kostenfreien Zugriffs auf Baupläne, Experimentieranleitungen und Hilfestellung bei Justage, Aufbau und Komponentenbeschaffung.

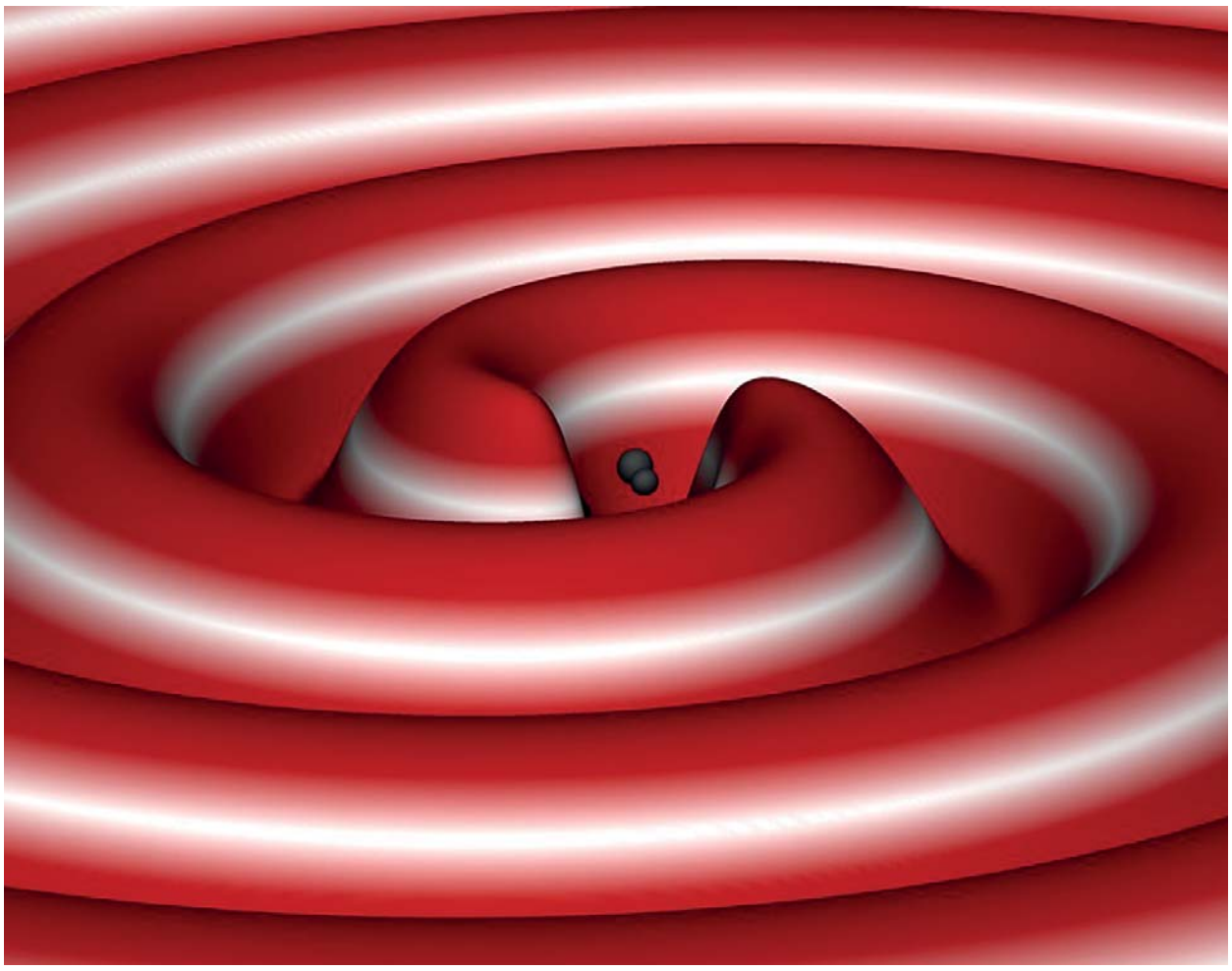
Warum spielen Roboter Fußball?

Um Roboter autonom Fußball spielen zu lassen, müssen viele Herausforderungen der Robotik gemeistert werden. Prof. Dr. Thomas Marx von der Technischen Hochschule Bingen wird die Details vorstellen.

Roboter spielen bereits Fußball, doch richtige Fußballmanschaften können sie nicht besiegen.

Die Botschaft des Vortrags von Professor Marx, der um ***15.30 Uhr im Raum 2.08 im Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation beginnt***: Beim Roboterfußball ist bereits der Ausgangspunkt, die Kartographierung des Spielfelds und die Positionierung des eigenen Roboters und weiterer Objekte darin, alles andere als eine einfache Aufgabe.

Die dann hinzukommende Bewegung von Spielern und Ball stellen hohe Anforderungen an die Sensordatenverarbeitung. Gleiches gilt für das „Verstehen“ des und die Interaktion mit dem Spielgeschehen. Sind diese grundlegenden Hürden gemeistert, so gilt es, mit Mitspielern zu kooperieren und das eigene Verhalten an Strategien auszurichten. Folglich wird nicht zuletzt die Komplexität der Bewegung und Interaktion des „Roboter-Körpers“ mit seiner Umwelt dafür sorgen, dass selbst humanoide Roboter auf Jahrzehnte hinaus menschlichen Fußballmannschaften unterlegen sein werden und nicht gewinnen können.



Die Messung von Gravitationswellen eröffnet ein neues Fenster ins All. Visualisierung von S. Ossokine und A. Buonanno, Max-Planck Institute for Gravitational Physics.

Spannende Experimente

Wissenschaft kann auch sehr unterhaltend sein

Angewandte Wissenschaften und Grundlagenforschung spannend für jedermann aufbereitetet: Das ist die Stärke der Koblenzer Nacht der Technik, die in jedem Jahr Tausende in ihren Bann zieht. 2016 wird diese Tradition in besonderer Weise fortgesetzt. Denn es gilt, ein Jubiläum zu feiern.

Vor 100 Jahren stellte Albert Einstein die allgemeine Relativitätstheorie auf, mit der unter anderem die Gravitation erklärt werden kann.

Jetzt konnte mit der direkten Messung von Gravitationswellen die letzte Lücke in der ansonsten hervorragend bestätigten Theorie geschlossen werden. Wie das funktioniert hat, erläutert Dr. Sascha Skorupka, Professor an der Hochschule Fulda. Sein Vortrag „Die Messung der Gravitationswellen – eine Jahrhundertentdeckung" beginnt um ***21 Uhr im Raum 7.1 des Bauzentrums***. Der Wissenschaftler wird im Rahmen seines Beitrages erläutern, wie die Messung ein neues Fenster ins All öffnet und völlig neue Erkenntnisse über das Universum ermöglicht.

„Die Physikanten" sind Deutschlands Wissenschafts-Comedy-Gruppe Nummer eins.

Für die heiteren Seiten von Wissenschaft und Technik stehen „Die Physikanten". Mit spektakulären Experimenten, verblüffenden Effekten und intelligentem Klamauk begeistert Deutschlands Wissenschafts-Comedy-Gruppe Nummer eins schon seit vielen Jahren die Besucher der Nacht der Technik. Dieses Mal werden sie um ***15.30, 17.45, 20 und 22.30 Uhr in Raum 7.1 des Bauzentrums*** auftreten.

Auch Christoph (Biemann), den viele aus der „Sendung mit der Maus" kennen, vereint verblüffende Experimente und unterhaltsame Elemente. Er erzählt Geschichten von Gewittern, schönem Wetter und Wolkenbrüchen in Afrika und vieles mehr. ***Um 16.30 und um 18.45*** wird es – ebenfalls im Raum 7.1 des Bauzentrums – spannend, lustig und unterhaltend.

Christoph Biemann ist aus der „Sendung mit der Maus" bekannt.

nachtdertechnik 5.november2016 programm

22.30 h **robolink® – Gelenkbaukasten für Roboter**
Janpeter Dinstühler und Martin Raak, igus® GmbH, Köln
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

22.30 h **Die Physikanten**
Spektakuläre Experimente, verblüffende Effekte und intelligente Comedy mit Deutschlands größter Wissenschafts-Comedy-Gruppe
(Weitere Shows 15.30 h, 17.45 h und 20 h)
Raum 7.1, Bauzentrum

22.30 h **Von Blue Dot zur Mission 2018**
Alexander Gerst: Ein Entdecker im All
Volker Schmid, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum

nachtdertechnik 5.november2016

Aktionen hautnah! Ab 14 h

- **Der moderne Blechkollege**
  Individualisten und Teamplayer im Dienst des Menschen
  Metall- und Technologiezentrum und Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Faszination NSU-Classic**
  Oldtimer Technik auf zwei und vier Rädern
  Raum 1.29, Metall- und Technologiezentrum

- **Spitzentechnologie im Verbund**
  Leichtbau und „intelligente" Batterien für Höchstleistungen beim Elektrofahrzeug
  Raum 1.30, Metall- und Technologiezentrum

- **Hilfestellung durch moderne Technik**
  Bundeswehr, Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz
  Raum 1.27, Metall- und Technologiezentrum

- **Neueste Entwicklungen in der CNC-Technologie**
  Drehen, Fräsen, Komplettbearbeitung, CAD-CAM-Prozesse, Kreuzschleifen, Funkenerosion, Wasserstrahlschneiden, Werkzeuge und Spanntechnik
  Raum 1.58, Metall- und Technologiezentrum und Raum 0.6, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

Wachsen ist einfach.

sparkasse.de

Wenn man für Investitionen einen Partner hat, der Ideen von Anfang an unterstützt.

Sparkasse

Altes Handwerk neu belebt

Erster Meisterkurs für Maßschneider bei der HwK gestartet

Sie sind dem gemeinsamen Ziel, die Krone in ihrem Handwerk zu erwerben, ein Stück näher gekommen: Sechs Teilnehmerinnen besuchen den ersten Meisterkurs für Maßschneider bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz.

In 13 Monaten absolvieren sie in Teilzeit den fachtheoretischen und fachpraktischen Teil der Meistervorbereitung. Der Unterricht findet 14-tägig, donnerstags, freitags und samstags statt. Möglich wurde das Angebot der HwK in Kooperation mit der Akademie der Kleidermacher in Moselkern. Die Leiterin, Herren- und Damenschneidermeisterin Brigitte Pappe, macht seit 1981 Mode. Ihre Liebe zum Handwerk vermittelt sie seit drei Jahrzehnten mit Herzblut und Leidenschaft an Interessierte. Auch die Meisterschülerinnen werden den fachpraktischen Teil des Meisterkurses im idyllisch gelegenen Ort an der Mosel absolvieren.

„Ich möchte meine Kenntnisse und die Freude am Beruf gern an junge Leute weitergeben und mich dafür engagieren, dass unser altes Handwerk ein attraktiver Ausbildungsberuf ist“, nennt Elena Yazovskikh aus Koblenz ihre Motive für die Lehrgangsteilnahme. Die gelernte Schneiderin ist überzeugt, im Meisterkurs handwerkliche Perfektion zu erreichen.

Anke Busch aus Thalhausen ist bereits selbstständig. Sie möchte ihren Betrieb vergrößern und ist sicher, dass der Meisterbrief ihr Image weiter verbessert. „Meine Arbeit erhält ein Gütesiegel.“ Angelika Janzen reist aus dem Saarland zum Meisterkurs an. Die Schneiderin will vor allem ihr Können im Bereich der Schnitttechniken vertiefen, aber auch betriebswirtschaftliche Basics wie kalkulatorisches Wissen und Know-how rund um die Auftragsabwicklung erwerben.

Anne Zeimentz kommt aus der Nähe von Luxemburg. Die 42-jährige Schneiderin hat nach der Ausbildung zunächst als Aushilfe gearbeitet und eine längere Familienauszeit genommen. Jetzt meldet sie sich im gelernten Beruf zurück und setzt auch auf den Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung unter Gleichgesinnten. „Jede hat ihre eigene Geschichte, nun sitzen wir im selben Boot.“

Kerstin Kaap aus Willroth im Westerwald ist gelernte Kauffrau im Groß- und Außenhandel. Zu Nadel und Faden kam sie über den Gardetanz und seine Uniformen. 2013 hat sie sich selbstständig gemacht. Mit dem Erwerb des Meisterbriefes plant sie ihr Angebot zu erweitern und möchte den Kunden ein Qualitätsversprechen geben.

Inna Klemusch hat in Kasachstan Näherin gelernt. Seit 14 Jahren lebt sie in Deutschland und arbeitet in einer Änderungsschneiderei: „Über die Möglichkeit, mich berufsbegleitend zu qualifizieren, bin ich sehr glücklich. Als Schneidermeisterin sehe ich große Chancen, mich zu entfalten und meine kreative Ader auszuleben. Mein Traum ist es, einmal individuelle Tanz- und Festkleider zu nähen.“

Die Teilnehmerinnen sind hocherfreut, dass sie im Meisterkurs neben Brigitte Pappe von hochkarätigen Dozenten unterrichtet werden. Alle sind selbständige Künstler und Maßschneider und können auf Goldmedaillen bei Welt- und Europameisterschaften der Maßschneider verweisen. Die Schülerinnen wissen, ihre Meisterprüfung ist international anerkannt.

Drei haben Teil III (Betriebswirtschaft und Recht) sowie Teil IV (Berufs- und Arbeitspädagogik) der Meisterprüfung bereits absolviert. Es erfüllt sie mit Stolz, dass sie die Krone in einem Handwerk erwerben, in dem nach Novellierung der Handwerksordnung 2004 der Meisterbrief als Zugangsvoraussetzung für die Selbstständigkeit weggefallen ist. Sie wollen ausbilden und mit dazu beitragen, dass das Schneiderhandwerk weiter Bestand hat.

Informationen zum Meisterkurs bei der HwK-Meisterakademie, Tel. 0261/ 398-318, meister@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de

Die Teilnehmerinnen des ersten Meisterkurses für Maßschneiderinnen bei der HwK. Links die Lehrgangsleiterin, Herren- und Damenschneidermeisterin Brigitte Pappe.

Aktionen hautnah! Ab 14 h

- **Kunststoff – ein vielseitiger Werkstoff für Technik und Gestaltung**
  - Schweißen, Kleben, Formen
  - „Plexiglas“ – Transparenz für Licht und Farbe
  - Fertigen eines „Lichtfängers“ durch Laserstrahlschneiden
  - Spritzgießen eines Spezialwerkzeugs
  - Robotereinsatz – auch beim Kunststoffschweißen

  Raum 1.57, Metall- und Technologiezentrum

- **Steuerungs- und Automatisierungstechnik**
  Anwendungen für Profis, Spielereien für jedermann
  Metall- und Technologiezentrum und Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Kommunikationstechnik, Highspeed-Internet und Möglichkeiten der Online-Steuerung im Haus**
  Raum 1.32, Metall- und Technologiezentrum

- **Elektrofahrzeuge im Straßenverkehr**
  Zweirad – Pkw – Segway
  Raum 1.32, Metall- und Technologiezentrum

- **Heizungstechnik zum Modernisieren – Investition statt Frustration**
  Ob Gasbrenntechnik oder Ölheizung, Regenerative Energien oder alles zusammen, im Gebäude ist bei der Modernisierung Kompetenz gefragt.
  Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum

- **Neues aus der Schweißtechnik**
  Füge-, Schneid- und Prüftechnik zum Anfassen
  DVS Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V., Schweißtechnische Lehranstalt Koblenz
  Raum 1.38, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

- **Werkstoffprüfung zum Anfassen**
  Z. B. 3D-Mikroskopie, Ultraschall und Zugprüfung
  Raum 1.38, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

- **Mechanisierung und wirtschaftliche Effizienz**
  Robotik in der Schweißtechnik
  Raum 1.38, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

- **Spektakuläre Lasershow (ab 18 h)**
  Beleuchtungseffekte mit Musik und Choreografie (halbstündlich bis 24 h)
  Lichthof vor dem Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

Aktionen hautnah! Ab 14 h

- **Projektpräsentationen von Hochschulen, z. B.:**
  - Mit Augen und Gedanken den Rechner steuern
  - Korallensterben – Warum Korallen sauer werden

  Foyer OG, Metall- und Technologiezentrum

- **Vielfalt und Skurriles aus der Welt der Patente**
  Frei nach dem Erfindergeist von „Daniel Düsentrieb“
  Raum 2.70, Metall- und Technologiezentrum

- **Kinder-Technik-Bildung-Plattform**
  Mitmachen – Staunen – Entdecken
  Workshops mit verschiedenen Akteuren regional und überregional
  Raum 2.05/2.06, Metall- und Technologiezentrum und in vielen weiteren Ausstellungsbereichen

- **Aus der Rille kam der Ton**
  Die Entwicklung der Tonaufnahme und -wiedergabe
  Raum 2.29, Metall- und Technologiezentrum

- **Energie ohne Unterbrechung**
  Stromversorgungsysteme sorgen für Energie bei Stromausfall
  Raum 2.63, Metall- und Technologiezentrum

- **Nowitzkis Alptraum**
  Basketball einmal anders
  Raum 2.66, Metall- und Technologiezentrum

- **E-Mobilität in der Ausbildung**
  Ladesäulen und Lademanagement für Elektrofahrzeuge
  Raum 2.66, Metall- und Technologiezentrum

- **Alternative und erneuerbare Energien**
  Solarthermie, Photovoltaik, Windenergie, Biomasse, Wärmepumpen
  Raum 2.52, Metall- und Technologiezentrum

- **Himmelsbeobachtung mit Teleskopen**
  Raum 2.52, Metall- und Technologiezentrum

- **Was Laser heute leisten**
  Anwendungen von Laserstrahlung in der Fertigungstechnik: Schneiden, Schweißen und Gravieren
  Raum 0.7, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Der Pfannkuchenkonfigurator**
  Viel mehr als Mehl und Eier: Was Pfannkuchen noch so alles können
  Flur 1. OG, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

Jubiläumsmeister

HwK verleiht Goldene, Diamantene, Eiserne und Platin-Meisterbriefe

Ihre Meisterbriefe tragen denkwürdige Daten: Vor 50, 60, 65 oder sogar 70 Jahren ausgestellt und überreicht, feiern die „Altmeister“ bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz ihre runden Meisterjubiläen.

200 Meisterjubilare und ihre Familienangehörigen folgten der Einladung der HwK und feierten im Zentrum für Ernährung und Gesundheit die runden Meistergeburtstage. „Mit der Feier halten wir die Erinnerung an die damalige Meisterprüfung und alles, was mit dem Brief folgte, lebendig“, betonen Kurt Krautscheid und Alexander Baden, Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer. Kurt Krautscheid überreichte allen Jubilaren persönlich den Goldenen, Diamanten, Eisernen oder Platin-Meisterbrief für 50, 60, 65 oder sogar 70 Jahre Meisterbrief.

Einige der Ausgezeichneten wurden im Rahmen der Feier in einem Kurzfilm vorgestellt, darunter Malermeister Karl Belling, der als Bruder Joseph seit 1960 im Kloster Maria Laach lebt und arbeitet.

In der ehemaligen Brauerei, vor 500 Jahren gebaut, ist seine Malerwerkstatt eingerichtet, in der er auch heute noch mit 77 Jahren zu Farbe und Pinsel greift. 1939 in Belgien geboren, entschied sich Belling früh für ein Leben im Kloster. Mit 21 Jahren trat er Maria Laach bei. Fünf Jahre später bestand er die Meisterprüfung bei der HwK Koblenz und hinterließ über Jahre und Jahrzehnte in allen Klostergebäuden sowohl handwerklich wie auch künstlerisch Spuren. „Der Meisterbrief war Voraussetzung für mein künstlerisches Wirken, denn handwerklich habe ich so wichtige Techniken kennengelernt und eingesetzt“, spricht sich Bruder Joseph noch immer für die Krone des Handwerks aus. Auch die Entscheidung, mit 21 Jahren ins Kloster zu gehen, würde er heute genauso wieder treffen. Auch im 56. Jahr fühlt er sich in Maria Laach sehr wohl.

Wenige Kilometer weiter lebt und arbeitet Andreas Heinz Mittler. Der Tischler aus Mendig legte 1964 seinen Meisterprüfung ab. Bereits 1876 gründete sein Uropa eine Tischlerei. Von Generation zu Generation wurde der Betrieb innerhalb der Familie übergeben – bis heute! Vieles hat sich in den vergangenen 140 Jahren verändert, einiges blieb. So der Name Mittler wie auch Bestattungen, traditionell ein Teilbereich des Tischlerhandwerks. Mit dem Meisterbrief arbeitete Mittler zunächst als Meister und Techniker in leitender Stellung. Parallel zur Anstellung half er weiter im Familienbetrieb mit, der sich längst ganz auf Bestattungen spezialisiert hatte. Schlägt es aufs Gemüt, wenn der Tod ständiger beruflicher Begleiter ist? „Nein. Ich bin ein fröhlicher Mensch und der Tod gehört zum Leben dazu. Einfühlvermögen ist Voraussetzung in diesem Beruf, aber ich trauere nicht bei jeder Beerdigung mit ... das bringt die Zeit so mit sich“, beschreibt Tischlermeister Mittler, der Lebensfreude ausstrahlt und aufgeschlossen wie auch freundlich über seinen Beruf erzählt.

Tischlermeister Andreas Heinz Mittler aus Mendig.

Karl Belling lebt und arbeitet als Bruder Joseph im Kloster Maria Laach.

Im Kalten Krieg bei Schnee und Eis aus dem Erzgebirge „rübergemacht” und im Westen als Kälteanlagenbauer einen Lebenstraum erfüllt – das ist die beeindruckende Geschichte von Werner Melzer. Im Januar 1957 stieg er auf sein Motorrad

Werner Melzer.

und „haut, nur mit einem kleinen Köfferchen bewaffnet, in den Westen ab“, erzählt der heute 80-Jährige. Schließlich kam er nach Koblenz und absolvierte hier 1966 die Meisterprüfung. Anschließend gründete das frisch vermählte Paar Werner und Edith Melzer ihren Betrieb: Er packt handwerklich zu, sie übernimmt das Büro. Neben dem Unternehmen werden drei Söhne groß gezogen.

50 Jahre später ist der Betrieb aus Bornich im Rhein-Lahn-Kreis auf 80 Mitarbeiter und um mehrere Filialen gewachsen. Zwei Söhne – Axel und Martin – leiten den Familienbetrieb heute, der sich auf Kälte-, Klima- und Gebäudetechnik spezialisiert hat. Verantwortung übertragen, wichtige Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen, Wissen weitergeben … das, so sagt Werner Melzer überzeugend, sei ihm wichtig gewesen und Grundlage für den unternehmerischen Erfolg.

Wie kommt ein Schiff ...

... aus der Eifel auf den Vierwaldstädter See?

Ist Schweißen unter Wasser möglich? Welche Anforderungen werden an einen Unterwasserschweißer gestellt, an seine körperliche Fitness und mentale Stärke.

Schweißtechnische Verfahren werden auf der Nacht der Technik verständlich erklärt und praktisch vorgeführt..

Foto: PIEL media

Antworten darauf und noch viel mehr gibt es auf der Nacht der Technik in der Schweißtechnischen Lehranstalt (SL). Welche Technik sorgt für die Erzeugung eines Lichtbogens? Welche Stromstärken sind dafür notwendig? Hersteller und Anwender informieren darüber. Neben dem manuellen Schweißen wird auch die Automatisierung vorgestellt. Schweißroboter zeigen, was sie können und wie sie Menschen entlasten.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V., Bezirksverband Koblenz bietet die SL Koblenz auch in diesem Jahr für Fachleute und technisch Interessierte ein hochkarätiges Vortragsprogramm. Möglichkeiten der Unterwasser-Schweißtechnik, revolutionäre Lichtbogentechnologie und auch der Fußball sind Themen.

Die Besucher dürfen gespannt sein. Fragen zur Materialprüfung beantworten Mitarbeiter des Prüflabors der HwK Koblenz anschaulich und praxisbezogen.

Moderne Blechkollegen auf der Nacht der Technik

Maschinen, die für Menschen Aufgaben übernehmen, Intelligenz und auch Emotionalität unterm Blechkleid tragen, haben schon immer die Fantasie beflügelt. Was Roboter heute alles können und wohin sie sich entwickeln, ist auch Thema auf der Nacht der Technik.

Foto: PIEL media

Was Roboter können und wohin ihre Weiterentwicklung führen kann, ist Thema bei der Nacht der Technik.

Roboter: Sie spielen Fußball, stehen in Fabriken am Fließband und forschen auf fernen Planeten. Sie arbeiten bei tödlicher Strahlung oder retten Leben in einstürzenden Gebäuden. Sie treffen eigenständig Entscheidungen, kommunizieren miteinander und nutzen Strategien aus der Natur.

Was vor ein paar Jahren noch als Utopie galt, ist heute schon Realität. In den Entwicklungslaboren spezialisierter Unternehmen entstehen diese technischen Wunderwerke und erhalten maßgeschneiderte Outfits in Idealmaßen nach menschlichem Vorbild. Ihr Elektronengehirn wird so programmiert, dass sie in der Lage sind, beispielsweise an Gesichtszügen oder Sprachmustern menschliche Emotionen und Wünsche zu erkennen und darauf logisch zu schlussfolgern und individuell zu reagieren. Einige Roboter arbeiten selbst mit Mimiken und adaptieren menschliche Verhaltensmuster in ihrem Erscheinungsbild.

Telemax, für den Treppen und Geröll kein Problem sind und der mit seinem Manipulatorarm in der Lage ist, verschüttete Personen aufzuspüren, ist auf der Nacht der Technik dabei. Er ist im Foyer des Metall- und Technologiezentrums präsent und viele seiner Blechkollegen sind in anderen Veranstaltungsbereichen zu treffen. Sie stehen im Dienst der Menschen.

Jedoch: Wo führt diese Entwicklung hin? Welche Chancen und Risiken bringt sie mit sich? Können Maschinen sich schon bald selbst unkontrolliert reproduzieren und die Menschheit unterdrücken oder gar ausrotten?

Bei der Nacht der Technik geben Experten Antworten auf diese und andere Fragen, die die Menschen umtreiben.

So spricht der Wissenschaftler Thilo Kaupisch vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt über Roboter als Helfer des Menschen im All und erklärt, warum das DLR den SpaceBot Cup austrägt.

Robotik kommt auch in der Orthopädietechnik zum Einsatz. Mechatronik kann ganz oder teilweise die fehlenden Körperfunktionen ersetzen. Im Foyer des Metall- und Technologiezentrums wird gezeigt, wie mikroprozessorgesteuerte Prothesen und elektronische Hände arbeiten und vor welchen Herausforderungen die Orthopädietechnik steht.

Aktionen hautnah! Ab 14 h

- **Let's dance again**
  Synchrontanz der Roboter
  Raum 1.8, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Eisenbahnfieber**
  Die automatisierte Eisenbahn ist unterwegs
  Raum 1.8, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Ins rechte Licht gerückt**
  Temporäre und dauerhafte Installation von Medien- und Veranstaltungstechnik
  Raum 1.09, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Sicherheit für Ihr Zuhause**
  Brand- und Gefahrenmeldesysteme für die Gebäudeinstallation
  Raum 1.10, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Mit der APP quer durchs Haus**
  Steuern Sie die Gebäudetechnik mit Ihrem Smartphone
  Raum 1.16, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Hausautomatisierung**
  Das intelligente Haus
  Raum 1.16, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Game Developer**
  PC Games: Visualisierung und Entwicklung
  Flur 2. OG, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Café-Bar**
  Flur 2. OG, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **HiFi Living – Audiophile Lösungen**
  High End Home Entertainment
  Raum 2.06, Filmstudio, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Heimatholz – Aus dem Hunsrück zu Ihnen nach Hause**
  Regionale Betriebe präsentieren Wohnideen und mehr
  Raum 2.07, Atelier, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Drohnenflug**
  Technik und Hintergründe rund um den Trend in Hobby und Beruf
  Raum 2.12, Mediathek, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

Aktionen hautnah! Ab 14 h

- **Digital Prototyping**
  3D-Werkzeuge für Produktentwicklung, Simulation und Visualisierung
  Raum 2.15, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Digitale Welten erschaffen**
  CAD für Kinder und Jugendliche
  Raum 2.16, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Naturwunder Geysir**
  Experimente mit Wasser und Kohlendioxid
  Foyer, Bauzentrum

- **„Grünes Handwerk – Goldener Boden“**
  Ausstellung: Innovatives und nachhaltiges Handwerk
  Foyer, Bauzentrum

- **Essbare Fassade**
  Architektur-Ausstellung
  Foyer, Bauzentrum

- **Großbaustelle kompakt – Funktionsmodellbau im hautnahen Einsatz**
  Vorführungen und Selbstfahrstrecke
  Raum 3, Bauzentrum

- **Holzbau – Zukunft mit Tradition**
  Ökologisches und energiesparendes Bauen mit Holz
  Raum 4, Bauzentrum

- **Zimmererhandwerk**
  Innovatives Handwerk für Alt- und Neubau – Einsatz von CAD
  Raum 4, Bauzentrum

- **Maler und Lackierer**
  Impressionen aus der Welt der Farben und Lacke
  Raum 5.1, Bauzentrum

- **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**
  Mehr als nur Fliesen und Keramik
  Raum 5.2, Bauzentrum

- **Steinmetz und Steinbildhauer**
  Liveaktionen
  Raum 5.2, Bauzentrum

- **Möglichkeiten auf dem Dach**
  Innovationen im Dachdeckerhandwerk und Mit-mach-Aktionen für Kinder
  Raum 6.1, Bauzentrum

- **Zimmerer live**
  Schwebender Dachstuhl
  Raum 6.2, Bauzentrum

Livemusik von „Floor 6“

Band bringt Repertoire von Blues bis Rock auf Techniknacht

Gute, handgemachte Livemusik von Blues bis Rock erleben Besucher ab 18 Uhr im Außenbereich bei „Floor 6“.

Foto: Klaus Herzmann

Livemusik im Außenbereich ab 18 Uhr.

„Floor 6“ – das sind sechs bühnenerfahrene Musiker, die sich mit Herzblut den Songs der späten 60er- und der 70er-Jahre verschrieben haben.

Die Band hat zahlreiche Titel im Programm, die sich ins Gedächtnis jedes Musikliebhabers eingebrannt haben. Darunter sind selten gespielte Titel von Steely Dan, 10cc, Neil Young, Eric Clapton und der frühen Rolling Stones wie auch Rockklassiker von Deep Purple, Free oder Slade.

„Floor 6“ besticht durch Spielfreude und nimmt mit auf eine musikalische Zeitreise zu den Wurzeln einer prägenden und bewegenden Epoche. Die Bühne befindet sich im Außenbereich und in unmittelbarer Nachbarschaft der „Ocean-Bar“ wie auch der Nacht der Technik-Backstube von Bäckermeister Alfred Wenz, der seine Backwaren frisch aus dem Ofen serviert.

Die sechs Bandmitglieder sind:
Paul Bednarek (rhythm-guit.), Jens Müller (drums), Johannes Roesgen (voc., guit.), Manfred Rube (voc., guit., violine), Paul Wydymanski (bass), Patrick Zakrzewski (keys, piano)

Existenzgründung

Veranstaltung am 12.11.
Info-Tel. 0261/ 398-251

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz und die Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz veranstalten seit Jahren gemeinsam eine Existenzgründermesse, die angehende Unternehmer umfangreich auf den Schritt der Betriebsübernahme oder -gründung vorbereitet.

Am ***Samstag, 12. November, von 10 bis 14.30 Uhr*** findet die sie wieder statt. Die Mischung aus Fachmesse und Vorträgen wird bei der IHK Koblenz in der Schlossstraße 2 stattfinden.

Partner sind Banken, Versicherungen, Steuerberater- und Rechtsanwaltskammer, Wirtschaftsförderer und weitere Netzwerkpartner der Region. Natürlich stehen auch die Berater der Kammern den Gründern und Jungunternehmern zur Seite. Anmeldung bis zum 4. November.

Infos & Anmeldung bei der HwK-Betriebsberatung:

- E-Mail: beratung@hwk-koblenz

ANZEIGEN

Wir sind dabei!

alle Aussteller von A bis Z im Überblick

- Ada-Lovelace-Projekt an der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz, Koblenz
- Adolf Würth GmbH & Co.KG, Mülheim-Kärlich
- Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen, Koblenz
- Airmazing - Airbrush & Pinstriping, Frankfurt
- Alfred Wenz, Bundenbach
- and more Veranstaltungstechnik, Neuwied
- APT Mittelrhein, Koblenz
- August Brötje GmbH, Meier KG, Urmitz
- BAU-KO SOLAR GmbH & Co. KG, Anhausen
- Buderus Bosch Thermotechnik GmbH, Bassenheim
- Bundeswehr, Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung, Koblenz-Metternich
- Bundeswehr, Karriereberatungsbüro, Koblenz
- Bundeswehr, Presse und Informationszentrum der Marine, Berlin
- C. & E. Fein GmbH, Schwäbisch Gmünd-Bargau
- capricorn COMPOSITE GmbH, Meuspath
- Carl Lixfeld GmbH & Co. KG, Kreuztal
- Casa Nuova Planungsbüro GmbH, Koblenz
- Cut Solutions GmbH, Mönchengladbach
- David Roentgen Schule Neuwied, Neuwied
- Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V., Bezirksverband Koblenz, Koblenz
- DGB - Deutscher Gewerkschaftsbund, Koblenz
- dihva gmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Dr. Boy GmbH & Co. KG, Neustadt Fernthal
- E. Volz Werkzeughandels GmbH, Mayen
- Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz
- ETA Heiztechnik GmbH, Industrievertr. Haus- & Energietechnik G. Aster, Hadamar
- EWM AG, Niederlassung Koblenz, Koblenz
- FANUC Deutschland GmbH, Neuhausen a.d.F.
- Feltron Elektronik - Zeissler & Co. GmbH, Troisdorf
- Fischer Deutschland Vertriebs GmbH, Waldachtal
- focus Industrieautomation GmbH, Merenberg
- Fraunhofer LBF, Darmstadt
- Fußbodenfachbetrieb Martin Piese. Kfm., Boppard
- GeBrax GmbH, Freudenberg
- Geysir.info gGmbH, Andernach
- Hausbierbrauerei, Schweppenhausen
- HiFi Living, Urmitz
- Hochschule Koblenz, Koblenz
- Hommel GmbH, Köln
- HUF-Haus, Hartenfels
- igus GmbH, Köln
- Innomax AG, Mönchengladbach
- Innung für Elektro-, Gebäude- und Informationstechnik Rhein Mosel, Koblenz
- Innung für Land- und Baumaschinentechnik, Wolken
- Judith Richardt Funktionsmodellbau, Urmitz
- Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG, Bensheim
- Junkers Deutschland Bosch Thermotechnik GmbH, Wernau
- Kemppi GmbH, Langgöns
- KEVAG Telekom GmbH, Koblenz
- Kinder Technik Ferien Camps, Koblenz
- Koch Industrieanlagen GmbH, Dernbach
- KunststoffCenter der Handwerkskammer Koblenz
- Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerk Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Lechler Coatings GmbH, Kassel
- Light Design Development, Koblenz
- Linde AG Linde Gases Division, Wiesbaden
- Lorch Schweißtechnik GmbH, Auenwald
- MAFELL AG, Oberndorf am Neckar
- MBinox GmbH, Jülich
- Mensch und Maschine Integra GmbH, Limburg
- Metallhandwerker-Innung Koblenz, Koblenz
- Modellfluggruppe Koblenz e.v., Koblenz
- Mohr Holzbau, Waldmühlen
- Munsch Kunststoff-Schweißtechnik GmbH, Ransbach-Baumbach
- Öfen Stefan Dehn GmbH, Leisel
- Otto Suhner GmbH, Ettringen
- Paradigma Deutschland GmbH, Hilchenbach
- Poison Bikes GmbH, Nickenich
- Prima Power GmbH, Dietzenbach
- PROLINE Systems GmbH, Boppard
- PTS Automation GmbH, Pulheim
- Qmax Plus GmbHTooling & Engineering, Ransbach-Baumbach
- RHODIUS Schleifwerkzeuge GmbH & Co. KG, Burgbrohl
- Riello UPS GmbH, Glinde
- Robert Bosch GmbH, Geschäftsber. Elektrowerkzeuge, Leinfelden-Echterdingen
- Robert Mattes Softwarestyle, Kempenich
- Saint-Gobain Weber GmbH, Datteln
- Sanitär-Heizung-Klimatechnik-Innung Rhein-Westerwald, Urbach
- Schreiner-Innung Koblenz-Rhein-Mosel, Winningen
- Schweißtechnik Stausberg GmbH, Mülheim-Kärlich
- Schweißtechnische Lehranstalt der Handwerkskammer Koblenz, Koblenz
- Sicherheits- Technik Bergmann, Bad Breisig
- Siemens AG Niederlassung Koblenz, Koblenz
- Siemens AG, Frankfurt
- SIGNAL IDUNA Gruppe, Koblenz
- SK LASER GmbH, Wiesbaden
- Sky-Walker-Mainz, Budenheim
- SOG®Systeme OHG, Löf
- Solar-Info-Zentrum SIZ GmbH, Neustadt/Wstr.
- Steinmetz-Steinbildhauer-Innung Mittelrhein, Koblenz
- Stiftung Haus der kleinen Forscher, Kleine Forscher Rheinland-Pfalz, Mainz
- Stuckateur-Innung Mittelrhein, Koblenz
- Stürmer Maschinen GmbH, Hallstadt
- Technische Hochschule Bingen, Bingen
- tibb e. V., Koblenz
- tim tools-in-motion GmbH, Meinerzhagen
- Tischlerei Specht GmbH, Waldesch
- Tortuga Games UG, Köln
- Universität Koblenz-Landau, Koblenz
- Universität Osnabrück, Osnabrück
- Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG, Horhausen
- VauQuadrat GmbH, Offenburg
- VDI Mittelrheinischer Bezirksverein e. V., Koblenz
- Viessmann Deutschland GmbH, Mülheim-Kärlich
- Viva Solar Energietechnik GmbH, Andernach
- Wicam GmbH, Pfinztal
- Zimmerer-Innung Mittelrhein, Koblenz

Aktionen hautnah! Ab 14 h

- **3D-CAD- und CNC-Technik im Holzbereich**
  Bau einer Kugelbahn und verschiedene Mit-mach-Aktionen mit dem Werkstoff Holz
  Raum 8, Bauzentrum
- **Meisterstücke 2016**
  Ausstellung Stuckateurhandwerk
  Raum 9.1, Bauzentrum
- **So schmeckt der Hunsrück (ab 18 Uhr)**
  Spezialitäten aus der Region
  Außenbereich, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation
- **Willkommen in der Ocean Bar (ab 18 Uhr)**
  Entspannung bei heißen und kalten Getränken
  Außenbereich, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation
- **Musik und beste Unterhaltung mit der Band „Floor 6“ (ab 18 Uhr)**
  Außenbereich, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation
- **Effiziente Lösungen in der Agrar- und Baumaschinentechnik**
  Früher und heute
  Außenbereich, Metall- und Technologiezentrum
- **Das Marinemobil**
  Ausstellungsexponate und Informationen rund um die Marine
  Außenbereich, Metall- und Technologiezentrum

Weitere Aktionen

... in und vor den Werkstätten

mit Präsentationen durch Firmen, Fachverbände, Forschungsinstitute und Hochschulen CNC-Werkzeugmaschinen, CAD-CAM-Technologien, verschiedene Fertigungsverfahren und Steuerungshersteller, Roboter in der Fertigungstechnik, Automatisierung und Mechatronik in der Produktion, Prozessoptimierung, Laserstrahlschneiden, -schweißen, -gravieren und -beschriften, additive Fertigungsverfahren – Rapidtechnologien, moderne Füge- und Trennverfahren, moderne Werkstoffe und Materialeffizienz, Energietechnik der Zukunft, Fernbedienung und Visualisierung in der Gebäudeautomation, Gebäudekommunikation, Telekommunikations- und Informationstechnik, Einblicke in Mechanik und Elektronik eines Kraftfahrzeuges, zukunftsgerichtete Antriebskonzepte, Elektromobilität, effizientes Bauen, innovative Stein- und Holzbautechnik, Technik am Dach, CAD im Bauhandwerk, Kinder-Technik-Aktionen Informationen und Präsentationen zu modernen und zukunftsfähigen Ausbildungsberufen, Aufstiegschancen, praktische Ausbildung in der Meisterakademie, Studiengänge an Hochschulen und Universitäten

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Die Nacht der Technik 2016 wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Termin 2017: 4. November

PARTNER DES HANDWERKS

zimmermann
Fensterbau GmbH

• Fenster • Haustüren
• eigene Fertigung • Montage

KÖMMERLING®
+Fenster-Profis

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Kirchstraße 10 • 57520 Neunkhausen
Tel.: 02661 - 95 98 0
www.fensterbau-zimmermann.de

WEBER & FLICK KAMIN- & KACHELOFENBAU
KAMINÖFEN · PELLETÖFEN · SAUNABAU
Diezer Straße 29 · 65549 Limburg · Telefon: 0 64 31/ 28 82 86
www.kachelofen-kamine.de · E-Mail: feuerhaus@kachelofen-kamine.de

ENERGIE & UMWELT

Ideen mit Durchblick.
WIES.de
Wies Fensterbau GmbH
Huberstraße 20 - 22 ▪ 55595 Spabrücken
Tel: 0 67 06 / 94 00 - 0 ▪ E-Mail: info@wies.de
Fenster ▪ Haustüren ▪ Wintergärten

METALL-HANDWERKE

Schlosserei STURM
Treppen - Geländer - Tore
Stahlbalkone - Überdachungen
Edelstahlverarbeitung
Hauptstraße 122 Tel.: 02607 / 1359
56332 Wolken Fax: 02607 / 4023

METALLBAU wolf
IDEEN AUS METALL
• Kaminofenbau
• Heizeinsätze für offene Kamine
• Geländer, Treppen, Vordächer
• Türen und Tore
56330 Kobern-Gondorf · Mühlental 29
Telefon 02607/972172 · Fax 972174
www.metallbau-wolf.de
E-Mail: wolf@metallbau-wolf.de

ANZEIGEN

Holzöfen neu inszeniert

Stefan Dehn saniert und baut energieeffizient und ökologisch

Ofenbauer Stefan Dehn aus Leisel präsentiert bei der Nacht der Technik im Rahmen der Fachmesse im Metall- und Technologiezentrum Holzöfen, die mit stromunabhängigen Steuerungssystemen ausgestattet sind.

Foto: Attica

Der Ofen „Bionic Fire“ von Attica ist einer der Typen, die bei der Nacht der Technik zu sehen sind.

Wenn die Heizsaison beginnt, sind Holzöfen, offene Kamine und elektrische Heizlüfter wieder sehr gefragt. Für die ersten kalten Nächte und kühlen Tage werden sie gerne benutzt, um für wohlige Wärme zu sorgen. Wo ein Feuer brennt, möchte man sich gleich niederlassen und zur Ruhe kommen. Kamine und Öfen sind Wärmespender mit Wohlfühlgarantie und stehen deshalb in der Wunschliste ganz oben. Ofenbauer Stefan Dehn aus Leisel im Kreis Birkenfeld wird in der Techniknacht am Samstag, 5. November, seine „autarken“ Holzöfen zeigen.

„Gerade in Situationen ohne Strom wird ein Ofen am dringendsten gebraucht, und nicht wenige Ofenbesitzer sind in solchen Momenten besonders froh mit ihrem alternativen Heizgerät“, betont Stefan Dehn. Daneben kann der Besucher die erste Universalbrennkammer für alte Öfen besichtigen. Der Ofenbauer und Dr.-Ing. Mohammad Aleysa vom Fraunhofer IBP wurden für ihre Entwicklung mit dem Seifriz-Preis 2014 ausgezeichnet.

Stefan Dehn sammelt und restauriert alte Wärmespender. Er holt sie aus Abbruchhäusern, spürt Tipps von Bekannten nach und modernisiert die altersschwachen Feuerstellen effizient und ökologisch.

Bis zu 100 Stunden liebevoller Handarbeit benötigen er und seine Mitarbeiter für die Instandsetzung eines alten Holzbrandofens.

„Wir kleiden Brennkammern mit neuen Schamottsteinen aus, fügen Kacheln ein, entrosten und schmirgeln. Unser Ziel ist es, dass der Ofen funktioniert“, betont Stefan Dehn. Er weist auch darauf hin, dass er alte Technik auch in moderne Öfen einbaut, fest installierte Grundöfen nachrüstet oder offene Kamine mit durchsichtiger Klappe und einem kleinen Brennraum effizient umbaut. „Jeder Ofen kann auf sparsamen Holzbrand umgerüstet werden“, bringt Dehn seine Arbeitsphilosophie auf den Punkt. Er erhält Hinweise und Anfragen aus ganz Deutschland. Er schreibt Gutachten und gibt Umbauempfehlungen.

Zur Nacht der Technik zeigt Stefan Dehn unter der Devise „Ein guter Ofen soll dem Menschen dienen“ drei Typen: einen herkömmlichen Kaminofen mit spezieller Umschalttechnik, einen Speicherofen mit Lüftungsautomatik und Gusseisen-Wipprost und einen weiteren Speicherofen, bei dem sich die Luftzufuhr mit dem Öffnen der Feuertüre ergibt.

Öfen Stefan Dehn, GmbH, Leisel

Gegr. 1980 | 6 Mitarbeiter | Instandsetzung, Reparatur von Holzfeueröfen
Tel. 06787/8789 | www.ofenboerse.de

Wann und wie Multicopter eingesetzt werden dürfen

Multicopter, besser unter dem Begriff „Drohnen“ bekannt, liegen im Trend. Doch auf der Jagd nach Fotos aus der Vogelperspektive ist nicht alles erlaubt, was gefällt.

Foto: Hans-Jürgen Engler

Hans Jürgen Engler vom Deutschen Modellflieger Verband (DMFV) wird bei der Nacht der Technik über die rechtlichen Rahmenbedingungen für den privaten und gewerblichen Bereich informieren.

Seine beiden Vorträge finden ***um 15.30 Uhr*** (privater Einsatz) und ***um 17.30 Uhr*** (gewerblicher Einsatz) im **Raum 1.16 des Bauzentrums** statt.

Im Rahmen der Vorträge werden unter anderem Antworten auf folgende typischen Fragen gegeben: Wo darf ich starten? Wie hoch darf mein Multicopter fliegen? Muss ich versichert sein? Brauche ich einen Pilotenschein? Welche behördlichen Genehmigungen brauche ich? Was muss ich beachten, wenn ich eine Onboard-Kamera nutze? Darüber hinaus werden weitere Fragen derjenigen beantwortet, die eine Drohne steuern wollen.

Bargeldkassen

neue Pflichten

Info-Tel. 0261/ 398-251

Um Manipulationen bei Geschäften in bar vorzubeugen, hat das Bundesfinanzminsterium mit einer Übergangsfrist zum 31. Dezember die Anforderungen an den Einsatz von elektronischen Kassensystemen verschärft. Die HwK Koblenz informiert am Mittwoch, 16. November, ab 16.30 Uhr in einer kostenlosen Veranstaltung über die Änderungen.

Info und Anmeldung:
Rebekka.Trapp
@hwk-koblenz.de

Workshop

für Unternehmer

Info-Tel. 0261/ 398-362

Die HwK Koblenz lädt für Donnerstag, 1. Dezember, zu einem Unternehmerfrühstück mit Praxisworkshop nach Cochem ein, wobei es um die Gewinnung und langfristige Bindung von Mitarbeitern geht. Diese Fragen stehen im Mittelpunkt: Wie wird mein Unternehmen von Bewerbern wahrgenommen? Wie kann ich mich für Bewerber attraktiver darstellen? Was schätzen meine bestehenden Mitarbeiter an meinem Unternehmen? Wie kann ich meine Mitarbeiter weiter motivieren?

Info und Anmeldung:
beratung@hwk-koblenz.de

Die beliebte Winterausstellung in der Galerie Handwerk bietet auch in diesem Jahr den Besuchern eine große Auswahl. Rund 3000 Exponate werden präsentiert.

Die richtigen Geschenke

Winterausstellung öffnet am 17. November ihre Pforten

Die traditionelle Winterausstellung der Galerie Handwerk wirft ihre Schatten voraus. Vom 17. November bis zum 23. Dezember werden Kunsthandwerker, Gestalter und Künstler aus dem In- und Ausland wieder 3.000 Unikate und Kleinserien aus Keramik, Holz, Glas, Metall, Seide, Leder, Gold, Silber, Edelstein und Papier präsentieren.

150 Aussteller haben sich zur Winterausstellung bei der Galerie Handwerk in Koblenz angemeldet, die es schon seit fast 45 Jahren gibt. Und wie immer können Besucher Sehen, Staunen und Stöbern. Dabei lässt sich manches ausgefallene Geschenk entdecken.

Sämtliche Ausstellungsobjekte sind handgefertigt und somit in ihrem Erscheinungsbild nie ganz identisch. Die Kombinationen aus ganz unterschiedlichen Materialien machen die Winterausstellung wieder zu einem besonderen Ereignis. Mit Spitzenleistungen von Kunsthandwerkern hat sich die Ausstellung einen erstklassigen Ruf erworben und ist längst ein gut frequentierter Publikumsmagnet in der Vorweihnachtszeit.

Die Winterausstellung der Galerie Handwerk in der Koblenzer Rizzastraße 24-26 wird montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet sein.

Auskünfte über die Winterausstellung gibt die Galerie Handwerk, Tel. 0261/398-277, E-Mail galerie@hwk-koblenz.de, Internet: www.galerie-handwerk.de.

Gesundheitstag

für Unternehmer

Info-Tel. 0261/ 398-343

Im Rahmen ihres vom Land Rheinland-Pfalz geförderten Projektes „Handwerk vital und demografiefest“ lädt die HwK Koblenz für Dienstag, 15. November, ab 10 Uhr zu einem Gesundheitstag für Unternehmer ein. Im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG), St. Elisabeth-Straße 2, wird es unter anderem Informationsstände und einen Gesundheitsparcours geben. Kooperationspartner sind die Initiative Koblenz-Mittelrhein, die HwK Trier, die IKK Südwest und die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, das Kompetenzzentrum Zukunftsfähige Arbeit, die Landeszentrale für Gesundheitsförderung sowie das Projekt Krisen- und Trauerbegleitung.

Info und Anmeldung:
Anke.Altmeyer
@hwk-koblenz.de

Englischkurs

Business-English

Info-Tel. 0261/ 398-322

Für den Aufbau von Geschäftsbeziehungen sind spezielle Englischkenntnisse unerlässlich. Das erste von insgesamt vier Modulen beginnt am Montag, 28. November, um 17.15 Uhr.

Info und Anmeldung:
margarita.keil
@hwk-koblenz.de

Telematik: AppDrive®-Tarif belohnt junge Menschen für umsichtigen Fahrstil / SIGNAL IDUNA auf Nacht der Technik

Mit einer innovativen Kfz-Versicherung von sijox haben es junge Fahrer selbst in der Hand, ihren Beitrag zu senken. Sie ist mit der Smartphone-Applikation AppDrive® verbunden, die umsichtiges Fahren mit substanziellen Kostenersparnissen belohnt.

Angeboten wird der AppDrive®-Tarif durch sijox, die junge Marke der SIGNAL IDUNA. Er ist an das Versicherungspaket „Meine Mobilität“ gekoppelt und richtet sich an Fahrer unter 30 Jahren. Mit Abschluss von AppDrive® verringern die Kunden ihren Beitrag für die Kfz-Versicherung gleich um 15 Prozent und können durch umsichtiges Fahren weitere 25 Prozent an Beiträgen einsparen. Insgesamt umfasst das Paket „Meine Mobilität“ eine Kfz-, eine Unfall- und eine Verkehrsrechtsschutz-Versicherung. Dazu kommt eine Jahresmitgliedschaft im Auto- und Reiseclub Deutschland (ARCD) und auch der AppDrive®-Tarif. Die technische Lösung, die AppDrive® erst möglich macht, kommt dabei von TomTom, einem der Marktführer im Bereich Navigationssysteme.

Nach Vertragsabschluss erhalten die Kunden kostenlos den OBD-Stecker TomTom LINK 100. Das Kürzel OBD steht für On-Board-Diagnose. Das heißt: Das Fahrverhalten wird mit Hilfe des Steckers dokumentiert und analysiert. Der TomTom LINK 100 verbindet sich via Bluetooth mit AppDrive®, das man auf iOS- und Android-Smartphones installieren kann. Aufgrund der Daten zum Fahrverhalten berechnet AppDrive® automatisch und individuell, um wie viel Prozent sich der Versicherungsbeitrag eines Nutzers verringert. Wie hoch die Einsparung genau ausfällt, zeigt der AppDrive®-Score auf dem Smartphone an.

In Sachen Datenschutz ist die AppDrive®-Technologie ein diskreter Begleiter. Denn der OBD-Stecker nutzt kein GPS sondern ausschließlich die drei Parameter Beschleunigung, Brems- und Kurvenkraft, die Rückschlüsse auf den Fahrstil zulassen. Er erfasst also nicht, wo und wohin die Nutzer unterwegs sind. „Wir wollen nicht den gläsernen, sondern den sicheren Fahrer“, sagt Ulrich Leitermann, Vorstandsvorsitzender der SIGNAL IDUNA.

Die Nutzer von AppDrive® entscheiden weiterhin eigenverantwortlich, wie sie sich im Straßenverkehr verhalten. Der sijox-Tarif sieht keine Nachzahlungen für Kunden vor, die einen etwas forscheren Fahrstil pflegen. Er ist also ein reiner Spar- und Bonus-Tarif. Damit geht sijox bei Versicherungen für junge Fahrer völlig neue Wege.

Weitere Informationen zu AppDrive® gibt es unter appdrive.de.

Gerne besuchen Sie auch anlässlich der „Nacht der Technik“ am 5. November 2016 unseren Ausstellungsstand. Hier gibt es weitere Informationen. Dem Gewinner eines Preisausschreibens winkt ein Fahrsicherheitstraining auf dem Nürburgring.

SIGNAL IDUNA Gruppe, Koblenz

Tel. 0261/ 139 01-40, gd.koblenz@signal-iduna.de

VON MITTELSTAND ZU MITTELSTAND
„Gute Berater bieten mehr als Beratung: Lösungen!"
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
Volksbanken Raiffeisenbanken